SENERTEC



Kurzhandbuch

Dachs Kommunikationssystem

Beschreibung für DachsKom und DachsWeb

Dachs Kommunikationssystem Kurzhandbuch

Stand: Juli 2021/ DachsKom 1.8
Autor: netlands edv consulting GmbH / SenerTec GmbH
© 2005-2021, Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved
Art. Nr.: 4798.264.003, Änderungen und Irrtum vorbehalten

Die Angaben und Daten in diesem Handbuch dienen ausschließlich Informationszwecken und gelten nur unter Vorbehalt. Die SenerTec GmbH und Ihre Zulieferer übernehmen keinerlei Haftung oder Gewährleistung. Text, Abbildungen und Programme wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Die SenerTec GmbH und Ihre Zulieferer übernehmen keine Verantwortung für Folgeschäden, die aus Fehlern oder Ungenauigkeiten in diesem Handbuch auftreten können. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.
Irrtum vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten.
Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Maschinen, im besonderen Datenverarbeitungsanlagen verwendete Sprache übertragen werden.
Alle verwendeten Warenzeichen sind das Eigentum Ihrer jeweiligen Inhaber.

Herausgeber:
SenerTec Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH
Carl-Zeiss-Strasse 18
D-97424 Schweinfurt
www.senertec.com

technische Konzeption und Programmierung des Dachs Kommunikationssystem:
© 2005-2021 netlands edv consulting GmbH

Inhaltsverzeichnis

1 Herzlich Willkommen....5
1.1 Dachs Kommunikationssystem....5
1.2 Informationen zu diesem Handbuch....6
2 Überblick der Softwarekomponenten und Funktionen....6
2.1 DachsKom1 Serviceanwendung (vor Ort)....6
2.2 DachsWeb1 (Fernkonfiguration)....6
2.3 Automatische Benachrichtigungen....6
2.4 Automatisches Reporting....6
2.5 DachsPortal....7
3 Anwendungen für Ihren Windows PC....7
3.1 Nutzungsvoraussetzungen....7
3.2 Installationsvorgang....7
3.3 Installation USB-Schnittstellentreiber....7
3.4 Deinstallationsvorgang....7
3.5 DachsKom1 Lizenz....7
4 DachsKom1 vor Ort....8
4.1 Start der Anwendung und Verbindung zum Dachs aufbauen....8
4.2 Demodatensatz (DachsKom1 / DachsWeb1)....9
5 DachsWeb1....9
5.1 Nutzungsvoraussetzungen....9
5.2 Installation der Anwendung....9
5.3 Start der Anwendung....9
5.4 Dachs öffnen....9
6 Anwendungsaufbau....10
7 Bedienung der Anwendung....12
7.1 Fenstertechnik....12
7.2 Bedienung des Anwendungsmenü [1]....12
7.3 Bedienung der Vorgangsleiste [2]....15
7.4 Bedienung des Navigationsmenüs [3]....21
7.5 Datenfenster [4]....21
7.6 Informationsfenster....26
8 Synchronisation der Anlagendaten in DachsWeb1....26
8.1 Aktualisieren der Lizenz....26
8.2 MUC Datei Update....26
8.3 Dachsliste aktualisieren....27
8.4 Konfliktbewältigung....27
9 Daten-Manager (nur DachsWeb1)....28
9.1 Datensätze verwalten....29
9.2 Daten bereinigen....29
9.3 Speicherplatz....30
10 Besonderheiten bei Nutzung einer SE-Platine....30
10.1 Anwendungsübergreifende Besonderheiten....30
10.2 Heizkreise bei fehlender SE Platine....30
10.3 Inbetriebnahme ohne SE Platine....30
11 Mehrmodulanlage....30
11.1 Fenster Mehrmodul Technik....30
11.2 Modulauswahl und Moduldaten....31
12 Nützliche Funktionalitäten innerhalb DachsKom1 /DachsWeb1....31
12.1 Standortabgleich....31
12.2 Diagnosedaten....32
12.3 Drucken innerhalb DachsWeb1....32
13 Konfiguration von DachsWeb1 Service innerhalb DABS....33
13.1 Einrichten von Benachrichtigungen....33
13.2 Anlegen von eigenen Mitarbeitern....34
13.3 Übertragen von Anlagen an Center Partner (nur Center)....34
14 Allgemeine Hinweise zur DachsKom1 Serviceanwendung....35
14.1 Sprachauswahl....35
14.2 Weitere Fragen, Hinweise und Schulungen....35
14.3 Technische Fragen und Antworten (FAQ)....35

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1-1: Infrastruktur Fernzugriff 5
Abbildung 5-1: Auswahlfenster Anlagen 10
Abbildung 6-1: Mehrmodulauswahl 11
Abbildung 7-1: Inbetriebnahmefenster 15
Abbildung 7-2: Fenster Platinentausch 18
Abbildung 7-3: Fenster Schaltzeiten 22
Abbildung 7-4: Fenster Datenschreibermanager 23
Abbildung 7-5: Fenster Datenschreiber 24

Systemvoraussetzungen

Um die Anwendungen DachsKom1 und DachsWeb1 ausführen zu können, benötigen Sie eine gültige Lizenz und einen PC / Notebook der die folgenden Mindestvoraussetzungen erfüllt, sowie das USB-Schnittstellenkabel mit optischem Sensor.

lauffähig ab:

PC / Notebook mit Windows10 (64Bit)

USB-Schnittstelle

1 Herzlich Willkommen

bei dem Dachs Kommunikationssystem, dem Anwendungspaket zur rechnergestützten Konfiguration und Servicierung des Dachs MSR2 Reglers.

1.1 Dachs Kommunikationssystem

Das Dachs Kommunikationssystem besteht aus mehreren Anwendungen für die Unterstützung und die Sichtweise unterschiedlicher Anwendergruppen.
Für Sie als Partner der SenerTec GmbH sind die im Folgenden beschriebenen Anwendungen DachsKom1, sowie DachsWeb1 als Fernkonfigurationsanwendung von größerer Bedeutung. Die Ihnen bereits bekannte DABS Anwendung, als Plattform für den Zugriff auf die Dachs Geräteakten, ist in das Dachs Kommunikationssystem integriert und erhält hierdurch eine aktuelle Datenbasis.

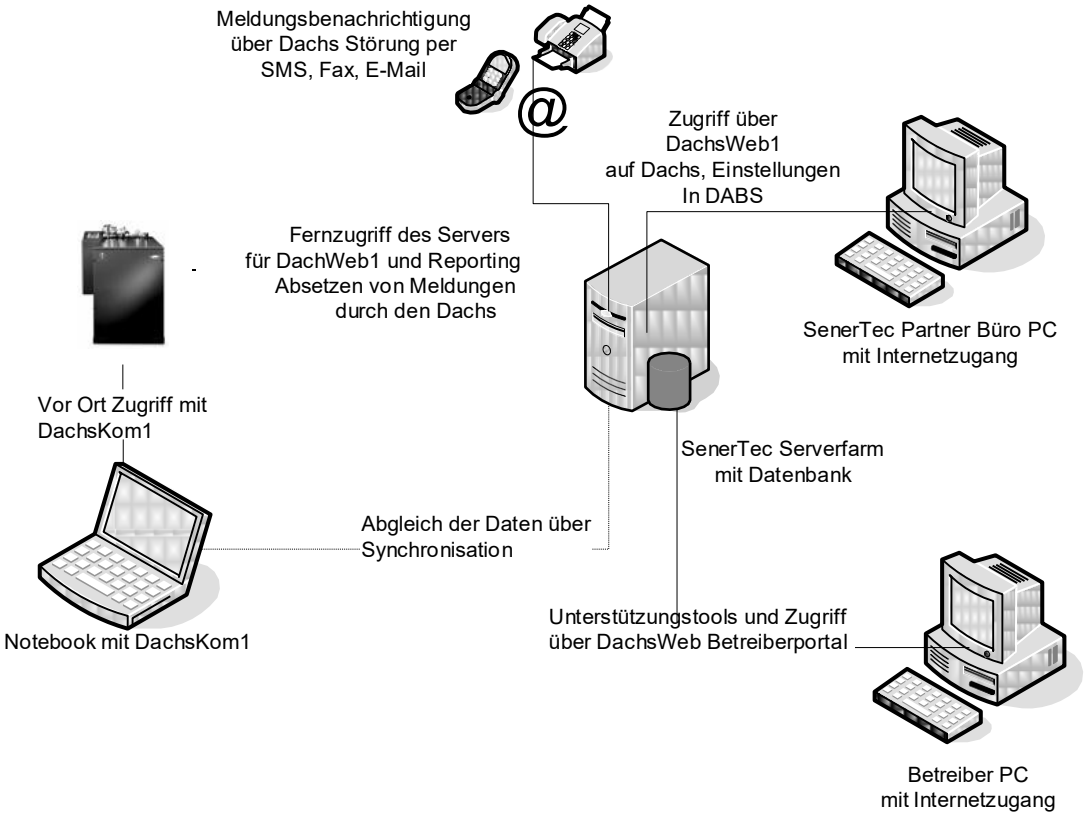


Abbildung 1-1: Infrastruktur Fernzugriff

Das DachsKom1 Serviceprogramm bzw. die Fernzugriffvariante DachsWeb1 ermöglichen Ihnen nahezu alle Einstellungen des Dachs über eine komfortable Oberfläche vom PC aus zu erledigen, den Überblick über die Betriebsdaten zu wahren und unterstützen Sie vor Ort bei Prozessen von der Inbetriebnahme bis hin zum Platinentausch.

Das folgende Handbuch gibt Ihnen einen grundlegenden Überblick über die Möglichkeiten, welche sich mit dem Dachs Kommunikationssystem für Sie ergeben. Informationen zum DachsPortal, der Anwendung für den Dachs Betreiber, sowie grundlegende Funktionalität des DABS (Dachs Betreuungssystem) liegen in separater Dokumentation vor.

1.2 Informationen zu diesem Handbuch

Bitte beachten Sie, dass dieses Handbuch nur die Nutzung und Anwendung der Serviceanwendungen an sich beschreibt. Die Fachlichkeit der einzelnen Parameter entnehmen Sie bitte der Dokumentation des MSR2 Reglers. Das Handbuch beschreibt die prinzipiellen Möglichkeiten der DachsKom1 Serviceanwendung und von DachsWeb1 Service.

2 Überblick der Softwarekomponenten und Funktionen

Das Dachs Kommunikationssystem beinhaltet für Sie als Partner die Anwendungen DachsKom1 sowie DachsWeb1.
Es handelt sich hierbei um eine JAVA Anwendung, welche Ihnen die Vorort- bzw. Fernkonfiguration des Dachs ermöglicht. Sie werden schnell merken, dass die Anwendungen in vielen Teilen komplett identisch sind. Das Handbuch beschreibt Ihnen die Funktionsweise der Vorortanwendung und macht auf Unterschiede zur Fernkonfiguration aufmerksam.
Die Systemvoraussetzungen und der Aufruf der Software werden Ihnen ebenfalls verdeutlicht.

2.1 DachsKom1 Serviceanwendung (vor Ort)

Die Serviceanwendung vor Ort kann auf einem handelsüblichen Notebook ab Windows10 (64Bit) ausgeführt werden. Zur Nutzung der Anwendung wird eine Lizenz benötigt. Die Lizenz wird automatisch generiert, wenn man sich mit DachsWeb1 auf dem Server einloggt und eine Synchronisierung durchführt.
Die Kommunikation erfolgt über das bei SenerTec erhältliche USB- Schnittstellenkabel mit optischem Sensor. Vor Ort gewonnene Informationen über Betriebsdaten und Einstellungen des Dachs werden auf dem Laptop gespeichert und müssen mit der in DachsWeb1 integrierten Synchronisierung mit dem SenerTec-Server abgeglichen werden. Hierdurch können auch auf dem Server durch automatisches Reporting oder DABS Einträge vorhandene Informationen auf den Rechner geladen werden, um diese vor Ort präsent zu haben.

2.2 DachsWeb1 (Fernkonfiguration)

Die Serviceanwendung für den Partnerfernzugriff auf Ihre Kunden Dachse benötigt eine JAVA Laufzeitumgebung. Die JAVA Laufzeitumgebung wird zusammen mit den Anwendungen installiert.
Während der Nutzung von DachsWeb1 muss Ihre Internetverbindung permanent aktiv sein.
Sie können mit DachsWeb1 alle von Ihnen betreuten (Ihnen zugewiesenen) Dachs Anlagen mit eingebautem und konfiguriertem Ethernetmodul aus der Ferne konfigurieren. Es wird hierbei keine direkte Internetverbindung zwischen Ihnen und dem Dachs aufgebaut, sondern die SenerTec-Server kümmern sich zentral um die Verbindung zum Dachs.
Damit Sie einen Fernzugriff auf den Dachs durchführen können, muss Ihr Kunde im DachsPortal einmalig dem Fernzugriff zustimmen oder dies gegenüber SenerTec schriftlich mitteilen.
Die DachsWeb1 Service Anwendung dient auch dazu Ihre Daten auf dem Notebook für die vor Ort Anwendung auf aktuellem Stand zu halten und Ihre Lizenzinformationen zu aktualisieren.
Sie sollten daher in regelmäßigen Abständen die Anwendung nutzen.

2.3 Automatische Benachrichtigungen

Wenn der Dachs des Kunden mit einer Internetverbindung ausgestattet ist, erhalten Sie im Fehler- oder Wartungsfall eine automatische Meldung durch den Dachs Kommunikationssystemserver bei SenerTec. Sobald ein Modem im Dachs konfiguriert ist, setzt der Dachs im Fehlerfall Meldungen am SenerTec-Server ab.

Voraussetzung, dass diese auch an Sie übermittelt werden, ist, dass Sie bei der betroffener Dachs Anlage im Vorfeld innerhalb DABS Ihren Benachrichtigungsweg (E-Mail, Fax, SMS) und die notwendigen Nummern bzw. E-Mail-Adresse hinterlegt haben.

2.4 Automatisches Reporting

Möchte der Betreiber über das DachsPortal ebenfalls Zugriff auf die Grundfunktionalität seiner Anlage haben und stimmt er der Nutzung zu, wird ein automatisches Reporting der Betriebs- und Einstelldaten seiner Anlage erfolgen. Hierzu melden sich die Dachse mit Internetverbindung einmal monatlich beim Server und übertragen die entsprechenden Datensätze. Diese dienen als Basis für die Auswertungen innerhalb des DachsPortals, speisen DABS mit aktuellen Informationen und sind als Historieneintrag innerhalb DachsWeb1 verfügbar.

2.5 DachsPortal

Das DachsPortal (ehemals Betreiberportal) ist nicht für Sie als Partner gedacht, sondern für den Endkunden mit dem von Ihnen betreuten Dachs. Ihr Kunde hat über das DachsPortal Zugriff auf die Grundfunktionen seiner Dachs Anlage und auf verschiedene Tools und Auswertungen, welche Ihn beim Umgang mit dem Dachs unterstützen. Weisen Sie Ihren Kunden bei installiertem Modem auf das DachsPortal aktiv hin und eröffnen sie Ihm hierdurch weitere Möglichkeiten.
Damit Ihr Kunde prinzipiell Zugriff auf das DachsPortal erhält, muss ein Ethernetmodul in seiner HKA eingebaut und konfiguriert sein. Sobald diese Information auf den SenerTec-Servern vorliegt, wird automatisiert ein Benutzerlogin (B + letzte 5 Stellen der Seriennummer der HKA) und Passwort generiert.
Weitere Informationen zum DachsPortal sind der entsprechenden Dokumentation zu entnehmen.

Sie haben nun einen Überblick über die grobe Gesamtfunktionalität von DachsKom1. Im Folgenden werden wir Ihnen die Anwendungen DachsKom1 und DachsWeb1 genauer vorstellen.

3 Anwendungen für Ihren Windows PC

Durch den Start der Datei SetupDachsWebKom.exe werden die Anwendungen DachsKom1 und DachsWeb1 inklusiv der notwendigen Laufzeitumgebung auf dem PC installiert.

Zusätzlich wird ein Ordner, mit dem zum Betrieb der Schnittstelle notwendigen USB-Treiber in den Programmordner kopiert.

3.1 Nutzungsvoraussetzungen

Um die DachsKom1 Anwendung nutzen zu können, benötigen Sie ein Notebook/PC (USB 2.0 Schnittstelle) mit den in diesem Handbuch auf Seite 4 beschriebenen Systemvoraussetzungen. Darüber hinaus wird für die Verbindung des Notebooks mit dem Dachs das USB-Schnittstellenkabel mit optischem Sensor benötigt.

3.2 Installationsvorgang

Laden Sie die aktuelle DachsKom1-Software von der Senertec Partnerseite herunter. Starten Sie das Installationsprogramm und folgen Sie den Anweisungen.

3.3 Installation USB-Schnittstellentreiber

Um den beiliegenden USB-Schnittstellentreiber zu installieren, stecken Sie nach der Installation der Anwendung das mitgelieferte USB-Schnittstellenkabel in Ihren Rechner.
Befolgen Sie darauf hin die Bildschirmanweisungen und geben als Pfad für den Windows-Treiber das Unterverzeichnis USB-Treiber in Ihrem Installationsverzeichnisses an (z. B. C:\Programme (X86) \DachsKom1\USB-Treiber).

3.4 Deinstallationsvorgang

Die Programme DachsWeb1 und DachsKom1 können über das Programmstartmenü (Senertec DachsKom -> Deinstall DachWebKom) oder über Einstellungen -> Apps -> DachsKom 1.8.2 deinstalliert werden. Es wird der Installationsordner mit allen Inhalten gelöscht.

3.5 DachsKom1 Lizenz

Die Anwendung DachsKom1 muss lizenziert werden. Dazu muss vor dem ersten Start von DachsKom1 DachsWeb1 gestartet und eine Datensynchronisierung durchgeführt werden. Die Rechte des benutzen Logins werden dabei für DachsKom1 freigegeben. Die Rechte sind zeitlich begrenzt und müssen durch eine regelmäßige Synchronisierung aktualisiert werden.
Die Anlagendaten für DachsWeb1 und DachsKom1 werden im Ordner C:\Benutzer\<Name>\senertec-daten abgelegt.

4 DachsKom1 vor Ort

DachsKom1 starten Sie bequem aus dem Programmstartordner oder vom Desktop.

4.1 Start der Anwendung und Verbindung zum Dachs aufbauen

Das DachsKom1 Serviceprogramm kann mit einem verbundenen Dachs genutzt werden. Besteht keine Verbindung, kann eine Anlage geöffnet und auf die zu dieser Anlage gespeicherten Daten zurückgegriffen werden.

Ist die Anlage verbunden, kann in der Serviceanwendung entweder auf die aktuellen Daten der Dachs Anlage (Live) zugegriffen werden oder analog eventuell abgespeicherte Archivdatensätze vom Notebook geladen werden.

Beim Aufruf von „Anlage öffnen" wird immer zuerst versucht, eine Verbindung zum Dachs herzustellen und im Live-Modus zu starten. Gelingt dies nicht öffnet sich das Auswahlfenster der auf dem Notebook abgespeicherten Anlagen.
Durch ein erneutes Öffnen einer Anlage wird wiederum versucht, eine Liveverbindung herzustellen.

Bereits nach erfolgtem Start versucht die Anwendung eine Verbindung zum Dachs aufzubauen. Dies kann nur dann gelingen, wenn der Tastkopf des Schnittstellenkabels sauber auf dem Regler sitzt, mit der USB-Schnittstelle des Notebooks verbunden und der Regler eingeschaltet ist.

Um erneut zu versuchen die Anlage zu verbinden oder eine abgespeicherte Anlage zu öffnen, klicken Sie auf den Aktionsbutton „Dachs öffnen". Die Serviceanwendung versucht, die zu öffnende Anlage über die Seriennummer selbständig zu erkennen und baut hierzu eine Verbindung auf. Nur wenn der Verbindungsaufbau nicht möglich war, zeigt sich die Dachs Auswahlliste.

Kann beim Start eine Verbindung zu der Anlage hergestellt werden, werden die zu dieser Anlage bereits vorhandenen, auf dem im Datenbereich des Notebooks abgelegte Datensätze geöffnet oder bei nicht vorliegenden Daten ein neuer Datensatz erstellt.
Die Daten werden Initial in jedem Fall vom Regler gelesen und in der Oberfläche dargestellt.
Eine vorhandene Verbindung zum Dachs erkennen Sie an der hellgrün eingefärbten Statuszeile der Anwendung.



Automatischer Inbetriebnahmemodus:
Wird eine Anlage live geöffnet und liegt kein Inbetriebnahmedatensatz vor, startet die Anwendung im IB Modus und der Inbetriebnahme Wizard, der durch den Inbetriebnahme Prozess führt, öffnet sich. Erst wenn die IB durchgeführt wurde, ist ein Zugriff auf andere Funktionen möglich. Eine Inbetriebnahme starten Sie manuell durch den Button „Inbetriebnahme" in der Aktionsleiste.

4.2 Demodatensatz (DachsKom1 / DachsWeb1)

Sowohl DachsKom1 als auch im folgenden DachsWeb1 besitzen für Demonstrationszwecke einen Demodatensatz.
Der Demomodus startet immer dann, wenn eine Anlage nicht im Live-Modus geöffnet wird (keine Verbindung zur Anlage vor Ort/ keine Internetverbindung bei DachsWeb1).
Im Demomodus kann auf den Demodatensatz (ein anlagenübergreifender Datensatz von SenerTec) oder auf die realen anlagenspezifischen gespeicherten Daten zurückgegriffen werden. Im Standard wird der neueste vorhandene Datensatz geöffnet. Um auf gespeicherte Datensätze zurückzugreifen wählen Sie wie später beschrieben im entsprechenden Auswahlfenster den gewünschten Datensatz anhand des Datums aus und bestätigen diesen durch „wechseln".



Änderungen am Demodatensatz werden **nicht** mitgespeichert. Nach dem Schließen und erneuten Öffnen einer Anlage im Demomodus werden wieder die ursprünglichen Demodaten angezeigt.

Die Demodaten haben keinerlei Einfluss auf die real im Regler hinterlegten Werte und die Archivwerte.

5 DachsWeb1

5.1 Nutzungsvoraussetzungen

Die für den Betrieb von DachsWeb1 notwendige JAVA Laufzeitumgebung wird zusammen mit der Anwendung installiert. Eine Installation der Java-Umgebung von Oracle ist nicht notwendig.

5.2 Installation der Anwendung

DachsWeb1 wird automatisch zusammen mit DachsKom1 installiert.

5.3 Start der Anwendung

DachsWeb1 kann nach der Installation über die Verknüpfung DachsWeb1 auf Ihrem Desktop gestartet werden. Alternativ können Sie DachsWeb1 über den Programmstartordner (Senertec DachsKom -> DachsWeb1) starten.
Zum Start ist eine Internetverbindung notwendig.
Sollten Sie die Zertifikate der SenerTec GmbH, oder von Bounty Castle bei der Installation nicht für immer akzeptiert haben, erhalten Sie beim Start der Anwendung eine Meldung diese zu akzeptieren.
Nach erfolgreichem Start von DachsWeb1 erscheint ein Login Fenster zur Angabe von Benutzername und Passwort. Nur nach erfolgreicher Authentifizierung haben Sie Zugriff auf DachsWeb1. Benutzername und Passwort ist analog zu den Ihnen bekannten DABS Zugangsdaten.
Sie haben nun die Möglichkeit Daten von Dachs Anlagen zu synchronisieren (weitere Infos in diesem Handbuch) und Ihre Nutzungslizenz für DachsKom1 zu verlängern oder eine Dachs Anlage zu öffnen.

5.4 Dachs öffnen

In DachsWeb1 können Sie sowohl Anlagen im Fernzugriff (live) öffnen oder auf am SenerTec-Server gespeicherte Daten zu einem Dachs zugreifen. Prinzipiell stehen Ihnen nur die Anlagen zur Verfügung, welche von Ihnen betreut werden und auf welche Sie durch Ihre Benutzeranmeldung Zugriff haben.
Um eine Anlage zu öffnen, wählen Sie analog zu DachsKom1 „Anlage öffnen" im Menüpunkt Anlage oder klicken auf das entsprechende Piktogramm.
Wählen Sie im sich öffnenden Auswahlfenster den Dachs aus, welchen Sie öffnen möchten.
Die integrierte Filterfunktion (Eingabe von SNR oder Standort, etc.) und die Sortierungsmöglichkeit (Klick auf Spaltenüberschrift) unterstützen Sie bei der Suche der gewünschten Anlage.

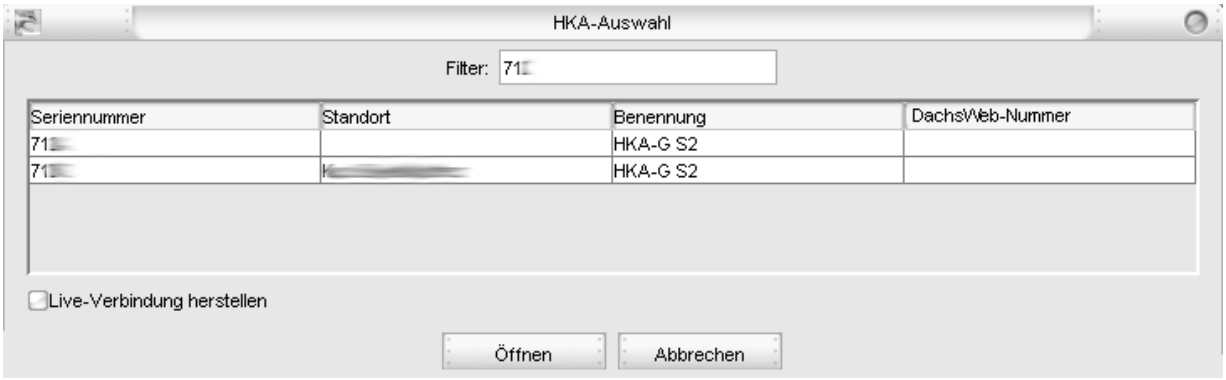


Abbildung 5-1: Auswahlfenster Anlagen

Um nur die auf dem Server gespeicherten Daten abzurufen, ohne eine Internetverbindung zum Dachs aufzubauen klicken Sie nach Auswahl (Markieren) der gewünschten Anlage auf Öffnen. Möchten Sie eine Fernkonfiguration vornehmen und eine Modemverbindung zum Dachs aufbauen, markieren Sie zuvor noch die Auswahlbox „*Live-Verbindung herstellen*". Nur hierdurch wird der SenerTec-Server angewiesen den Dachs anzuwählen.
Eine Internetverbindung zum Dachs kann nur dann aufgebaut werden, wenn der Betreiber im DachsPortal (analog schriftliche Benachrichtigung an SenerTec) Ihnen die notwendige Berechtigung erteilt hat.
Der Server baut die Verbindung zum Dachs nach mehreren Minuten Inaktivität von Ihrer Seite ab und schließt die Anlage.
Eine vorhandene Verbindung zum Dachs erkennen Sie an der hellgrün eingefärbten Statuszeile der Anwendung.

6 Anwendungsaufbau

Die Serviceanwendung gliedert sich in verschiedene Bereiche.

[1] Allgemeines Anwendungsmenü

Beinhaltet übergeordnete Funktionalitäten und nicht klar anderen Bereichen zuordnungsfähige Funktionalität. Hier schließen Sie die Anwendung, öffnen und beenden Verbindungen zu Anlagen, starten den Dachs Präsentationsmodus und Bedienen den Vorlagenmanager für Inbetriebnahmevorlagen.

[2] Vorgangsleiste

Die Vorgangsleiste besteht aus der Aktionstoolbar zum Durchführen der Prozesse Inbetriebnahme, Entstörung, Platinentausch und Wartung, beinhaltet den Button für kontextbezogene Hilfe und bietet die Möglichkeit zum Wechsel in abgespeicherte Stände (Archivdaten) der bearbeiteten Anlage. In DachsWeb1 Service befindet sich hier auch der Button zum Aufruf der Daten-Synchronisation.

[3] Navigationsmenü

Das Navigationsmenü stellt das Hauptmenü von der DachsKom1 Serviceanwendung dar. In Anlehnung an die Bedienerführung des Reglers vereint die Baumstruktur die Einstell- und Messwerte des MSR2 Reglers. Ein weiterer Bestandteil ist der modulare Datenschreiber. Innerhalb des Ereignisordners befindet sich die Geräteakte, welche vergangene Ereignisse von Inbetriebnahme über dokumentierte Störungen und Wartungen bis hin zu durchgeführten Umbaumaßnahmen enthält.

[4] Informationsfenster

Zeigt Seriennummer und Typ der Dachs Anlage und beinhaltet die hinterlegten Standortinformationendes Reglers.
Die Standortinformationen können über den Button „vom Regler holen" innerhalb der Serviceanwendung aktualisiert werden.

[5] Darstellungsbereich/Fensterbereich

Dient als Darstellungsfläche der Fenster. Die Darstellungsfläche kann jederzeit durch Anklicken und Ziehen (Drag&Drop) der Trennlinie zwischen Navigationsmenü/Informationsfenster und dem Darstellungsbereich vergrößert oder verkleinert werden. Dementsprechend verändert sich auch die Breite des Navigationsmenüs und des Informationsfensters. Ein Klick auf den Links-Pfeil am oberen Ende der Trennlinie klappt die seitlichen Menüs komplett ein und bringt den Darstellungsbereich auf volle Größe. Ein Klick auf den Rechts-Pfeil klappt die Bereiche wieder aus (analog andere Richtung). Die Anordnung der Informationsdarstellungen erfolgt in Fenstertechnik.

[6] Statusleiste

Die Statusleiste gibt Auskunft über die eingesetzte Version von DachsKom1, die Berechtigungsstufe und visualisiert die Verbindung zum Regler durch eine LED und eine flächige Anzeige (Grün = Verbindung OK, Gelb = Fehler in Verbindung, Weiß = Offline-Modus). Darüber hinaus zeigt der rechts angesiedelte Statusbalken den Stand bei Ladevorgängen von Fenstern und Ereignissen.

[7] Mehrmodulauswahlreiter

Über den Mehrmodulauswahlreiter haben Sie einfachen Zugriff auf Leitregler und alle Module des Dachs.

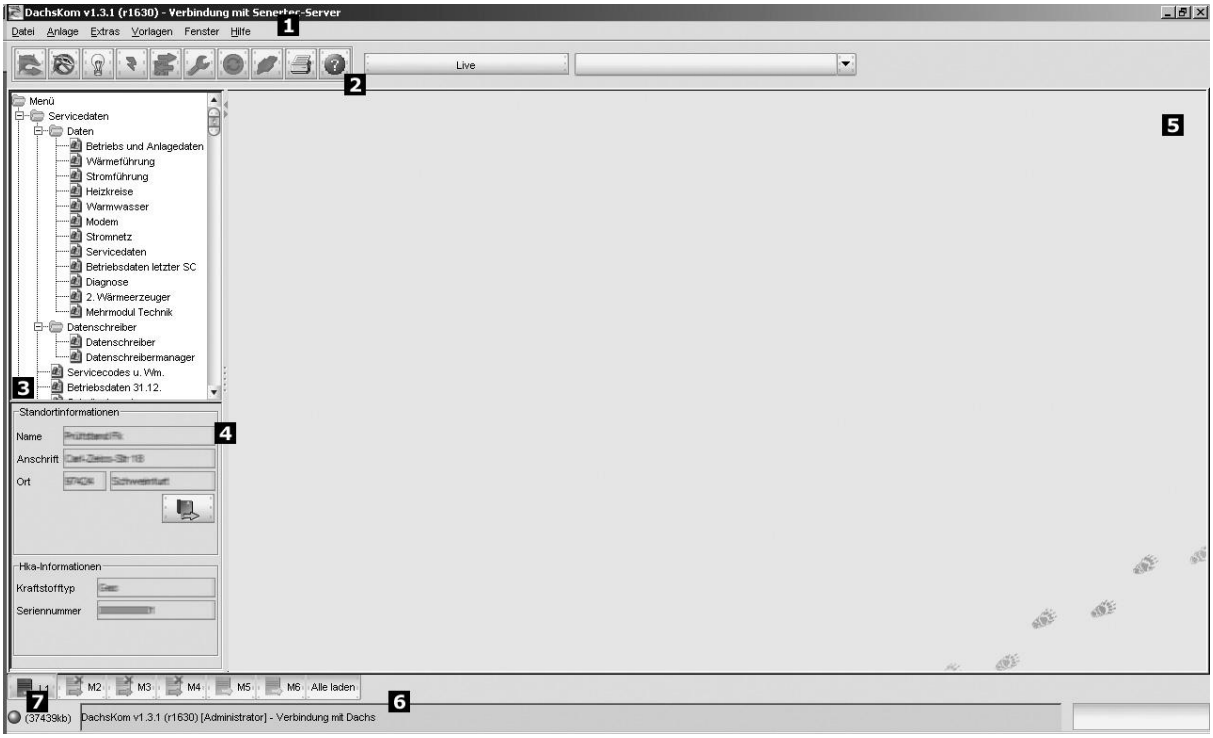


Abbildung 6-1: Mehrmodulauswahl

7 Bedienung der Anwendung

7.1 Fenstertechnik

Die Serviceanwendung ist an die in vielen Anwendungen gängige Fenstertechnik angelehnt und unterstützt die hierbei genutzten Funktionalitäten. Sie können Fenster mittels Drag&Drop an den Fensterrahmen mit der Maus skalieren oder an der Titelzeile verschieben.
Durch einen Klick auf das Minus Icon (-) in der Titelleiste links minimieren Sie ein Fenster, welches daraufhin als kleines Icon im Fensterbereich abgelegt wird und durch Doppelklick wieder aufgerufen werden kann. Das Fenster Icon skaliert das aktuelle Fenster auf den gesamten, in dem Fensterbereich zustehenden, Raum. Durch nochmaliges Betätigen des Fenster Icons (jetzt sind zwei versetzte Fenster sichtbar) wird das Fenster wieder auf Normalgröße verändert. Das X Icon dient zum Schließen eines Fensters. Beachten Sie, dass nicht alle Icons in jedem Fenster zur Verfügung stehen, wenn es die Aktion mit sich bringt, dass ein kontrollierter Ablauf (z.B. Inbetriebnahme) durchgeführt wird.

7.2 Bedienung des Anwendungsmenü [1]

Menüfenster im allgemeinen Anwendungsmenü [1] werden durch Mausklick geöffnet und zeigen die darunter befindlichen Einträge. Ein Klick auf den Eintrag führt die Aktion durch oder zeigt die hierdurch notwendigen Fenster

Datei

Schließen
Beendet die Verbindung zum aktuellen Regler und beendet die Anwendung. Vor dem Schließen wird der aktuelle Reglerdatensatz ausgelesen und gegebenenfalls auf dem Notebook abgelegt. Bei Mehrmodulanlagen macht Sie DachsKom1 darauf aufmerksam, wenn noch nicht alle Module abgefragt sind. Der beim Herstellen der Verbindung gespeicherte Datensatz wird hierbei überschrieben. Sollte keine Verbindung mehr möglich sein, bleibt der bereits gespeicherte Datensatz erhalten. Hierdurch haben Sie nach Möglichkeit immer einen aktuellen Datensatz Ihres Kundenbesuchs.

Tipp: *Entfernen Sie den Tastkopf von der Anlage erst, wenn die Serviceanwendung geschlossen ist.*

Anlage

Anlage öffnen

Die Aktion verbindet die Serviceanwendung mit einer Anlage oder öffnet den Datensatz einer Anlage. Es wird versucht, eine Verbindung zu dem Regler aufzubauen. Achten Sie vor Ort daher auf das korrekte Aufsetzen des Tastkopfes, bevor Sie die Anlage öffnen. Die Zuordnung erfolgt anhand der Seriennummer der Anlage.
Kann die Verbindung vor Ort nicht aufgebaut werden (Kabel nicht angeschlossen, Regler ausgeschaltet, etc.) erscheint ein Auswahlfenster mit allen der Anwendung bekannten Dachs Reglern. Die Auswahl erfolgt anhand der Seriennummer und der Standortinformationen. Sie können auch den Filter nutzen und durch Eingabe von Teilen der Seriennummer oder Standortinformation die Liste reduzieren.
Bei der DachsWeb1 Service Variante erscheint immer das Auswahlfenster.

Anmerkung: Der Menüpunkt Anlage öffnen ist auch als entsprechendes Icon in der Vorgangsleiste [2] abgebildet. Die Funktion ist identisch.

Anlage schließen

Beendet die Verbindung zum Dachs und speichert den letzten auslesbaren Datensatz (vgl. Datei schließen) auf dem Notebook bzw. dem Server (DachsWeb1), welcher beim nächsten Öffnen der Anlage wieder als Archivdatensatz vorhanden ist. Die Serviceanwendung an sich bleibt gestartet.

Anmerkung: Die Funktion entspricht dem in der Vorgangsleiste [2] hinterlegten Button Anlage schließen.

Extras

Präsentationsmodus

Startet den Dachs Präsentationsmodus, welcher aktuelle Betriebsdaten und produzierte Energien in Form einer selbstablaufenden Präsentation darstellt. Diese Funktion eignet sich speziell für öffentliche Einrichtungen, Schulen und Firmen, welche zeigen möchten, was Ihr Dachs im Keller für die Umwelt tut. Hierzu muss der Regler mit dem Schnittstellenkabel verbunden sein.

Anmerkung: Beachten Sie, dass bei Mehrmodulanlagen die kumulierten Werte aller Module angezeigt werden.

Wird der Präsentationsmodus im Demomodus gestartet, läuft zwar die Bildschirmpräsentation ab, aber die Betriebsdaten werden nicht mit aktuellen Daten gefüllt, sondern leer dargestellt.
Die Präsentation startet im Vollbildmodus. Ein Beenden erfolgt durch Drücken der ESC-Taste.

Zeit synchronisieren

Bietet Ihnen die Möglichkeit die interne Uhr des MSR2 Reglers mit der Zeitinformation Ihres Notebooks/PC oder durch manuelle Eingabe abzugleichen.
Sie können nach Aufruf der Funktion die Regler Zeit überschreiben.

Supportdaten hochladen

In DachsWeb1 haben Sie die Möglichkeit dem SenerTec 2nd- Level- Support Datenschreiberaufzeichnungen und Diagnosedaten zur Verfügung zu stellen.
In den Listen sehen sie alle Datenschreiberaufzeichnungen und Diagnosedaten des aktuell geöffneten Dachs. Bei einem Klick auf Auswahl hochladen werden die gewählten Daten aus beiden Listen auf den Server geladen.

Anmerkung: Bitte beachten Sie, dass diese Möglichkeit nur bei einer Live-Verbindung („Live" in Datenauswahlliste) zum Dachs sinnvoll ist.

Vorlagen

Vorlage speichern
Dient zum Speichern von Inbetriebnahmevorlagen auf Basis der derzeit geöffneten Anlage. Auf Grundlage der gespeicherten Vorlagen können Inbetriebnahmen von neuen Anlagen vorgenommen werden. Die anlagenspezifischen Daten, wie Seriennummer oder das Inbetriebnahmedatum, werden hierbei nicht mit übernommen, sondern müssen bei der Inbetriebnahme zu den aus der Vorlage übernommenen Einstellwerten ergänzt werden. Nach dem Betätigen des <Speichern> Buttons werden Sie aufgefordert einen Namen für die Vorlage einzugeben, unter welchem Sie diese bei der nächsten Inbetriebnahme auswählen können. Die Auswahl erfolgt dann direkt im Inbetriebnahmeprozess.

Vorlage löschen
Löscht nicht mehr benötigte Inbetriebnahmevorlagen vom Notebook, um Speicher auf diesem freizugeben. Markieren Sie die zu löschende Vorlage und entfernen Sie diese durch einen Klick auf <Löschen>.

Fenster

Horizontal anordnen
Dient dazu, alle offenen Fenster im Fensterbereich nebeneinander anzuordnen.
Sie haben so die Möglichkeit schnell mehrere Fenster gleichzeitig zu betrachten oder zu vergleichen.

Vertikal anordnen
Wie horizontal anordnen, nur dass die Fenster untereinander platziert werden.

Hilfe

Hilfethemen
Öffnet die DachsKom1 Onlinehilfe und zeigt die Einstiegsseite. Sie können nun über Index und Suche die Hilfe konsultieren. Beachten Sie, dass sich die Onlinehilfe auf die Fachlichkeit bezieht. Hinweise zur Bedienung der DachsKom1 Serviceanwendung finden Sie in diesem Handbuch.

Über
Zeigt die Versionsnummer und Informationen über DachsKom1.

Lizenzbedingungen
Bitte lesen Sie die Lizenz- und Nutzungsbestimmungen unbedingt aufmerksam durch.

Versionsänderungen (nur DachsWeb1)
Öffnet ein Changelog in Ihrem Standard Internetbrowser und zeigt Ihnen die Versionshistorie der DachsWeb1 Anwendung, mit eventuellen Fehlerbehebungen und Neuerungen.

7.3 Bedienung der Vorgangsleiste [2]

Die Aktionsbuttons befinden sich in der Vorgangsleiste und beinhalten neben dem bereits beschriebenen Öffnen und Schließen von Verbindungen folgende Prozesse:

Inbetriebnahme

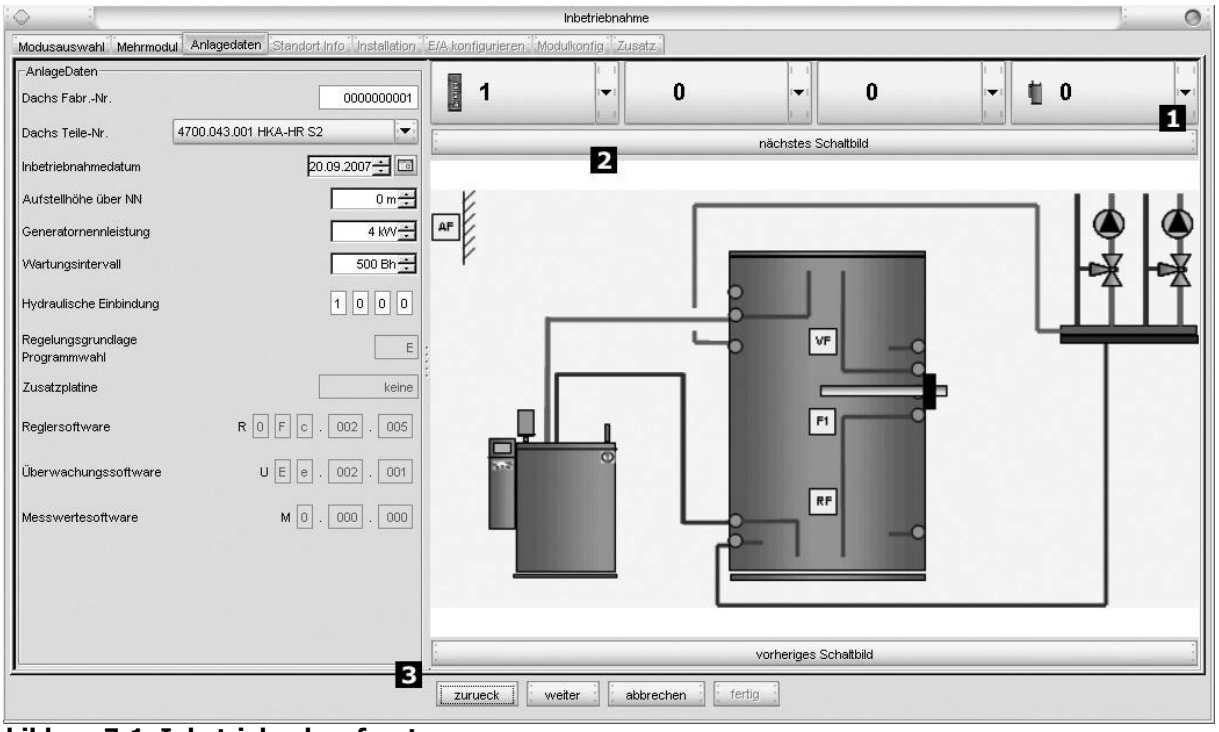


Abbildung 7-1: Inbetriebnahmefenster

Die softwaregestützte Inbetriebnahme (IB) ermöglicht das komfortable in Betrieb nehmen des Dachs. Das IB Fenster öffnet sich im Vollbildmodus und der IB Prozess kann starten. Die Inbetriebnahme füllt den Regler mit den benötigten Initialwerten und führt Sie durch die Grundeinstellungen des MSR2 Reglers.
Die Inbetriebnahme ist nur dann wirksam, wenn Sie komplett durchgeführt wurde. Erst dann wird die IB von dem Regler als abgeschlossen angesehen. Aktionen, so auch die IB, sind in einer Wizardform angeordnet. Die Navigation erfolgt über den <Weiter> Button und die einzelnen Reiter.
Die IB kann auf verschiedene Weise erfolgen. Sind IB Vorlagen vorhanden (vgl. Vorlage im allgemeinen Anwendungsmenü) kann die Inbetriebnahme auf Basis einer Vorlage entstehen. Hierdurch sind die abgespeicherten Informationen (ausgenommen Seriennummern, IB Datum etc.) vorbelegt vorhanden und können somit leicht ergänzt werden. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um Inbetriebnahmen nach gewissen Standards durchzuführen.
Wird keine Vorlage verwendet, sollte die Inbetriebnahme auf einem standardisierten Schaltbild erfolgen. Nutzen Sie hierzu die Inbetriebnahme einer Einzelanlage in der Modusauswahl. Um die Inbetriebnahme abzubrechen, dient der gleichnamige Button. Hierdurch wird kein Inbetriebnahme OK Status gesetzt und der Dachs kann nicht in Betrieb genommen werden. Erst wenn der Prozess komplett durchgeführt und mit <Fertig> abgeschlossen wurde, ist die Anlage betriebsbereit.
Der Wizard führt Sie durch die einzelnen Schritte der IB und sorgt dafür, dass Ihre Eingaben plausibel und weitgehend vollständig sind.

Im Reiter Anlagedaten unterstützen Sie Schaltbilder bei der Auswahl der hydraulischen Einbindung. Den Hydraulikcode wählen Sie bequem über die 4 Auswahllisten (1) aus, klicken Sie sich über die Buttons zwischen den einzelnen Schaltbildern durch (2) oder geben den bekannten Code direkt in die hierfür vorgesehenen Textfelder ein (3). Beachten Sie, dass bei einer direkten Eingabe (3) die Schaltbilder nicht mit aktualisiert werden

Nach erfolgreicher Konfiguration der Grundwerte der Inbetriebnahme haben Sie die Möglichkeit, weitere Einstellwerte durch Anklicken der jeweiligen Bereiche im Zusatzreiter der Inbetriebnahme direkt anzuschließen. Diese werden als zusätzliche Reiter in den IB Wizard integriert und können nun Stück für Stück abgearbeitet werden.

Am Ende der Inbetriebnahme stehen Ihnen ein Feld zur Notiz von Besonderheiten sowie ein Feld für den Namen des Monteurs zur Verfügung. Diese werden am Inbetriebnahme Datensatz gespeichert.

Sie können zu einem späteren Zeitpunkt die Inbetriebnahme einsehen, indem Sie das IB Protokoll innerhalb der Ereignisse öffnen.

Ein nochmaliges (n-faches) Ausführen der Inbetriebnahme auf dem gleichen Regler ist möglich. Eine erneute IB an einem anderen Standort wird somit unterstützt. Es werden hierdurch auch mehrere IB Protokolle abgelegt.

Durch die Inbetriebnahme wird das IB Protokoll innerhalb der Ereignisse abgelegt, welches über DachsWeb1 Service mit DABS synchronisiert werden kann. Hierdurch hat die Dokumentation des Dachs in der Geräteakte begonnen. Es ist über den gesamten Lebenszyklus des Dachs somit bekannt, wann und in welcher Form die Erstinstallation erfolgt ist. Die hierdurch hinterlegten Informationen dienen Servicepartner und SenerTec gleichermaßen, um eine lückenlose Dokumentation der Anlage vorliegen zu haben und somit den bestmöglichen Betrieb zu gewährleisten.
Die in der Geräteakte hinterlegten Ereignisse werden auf dem Notebook abgelegt und sind somit auch bei der Servicierung vor Ort mit dabei.

Inbetriebnahme einer Mehrmodulanlage

Um eine Mehrmodulanlage in Betrieb zu nehmen, sollten Sie bei der Modusauswahl die Option Mehrmodul auswählen. Hierdurch haben Sie Zugriff auf die bei der Einzelinbetriebnahme gesperrten Reiter *Mehrmodul* und *Modulkonfig*.
Im Reiter *Mehrmodul* legen Sie die Anzahl der in Betrieb zu nehmenden Modulen fest. Bitte beachten Sie die Hinweise im Dachs Handbuch zum Festlegen des Hydraulikcodes 0.0.0.1 und der Regleradresse aller Module (M2-M10). DachsKom1 quittiert eine erfolgreiche Kommunikation mit dem Modul durch ein Ok, wenn entsprechender Regler eingeschaltet und die Modulinformationen korrekt sind.

Führen Sie nach Angabe der Modulanzahl und Grundkonfiguration dieser die Inbetriebnahme analogzur Einzelanlage durch.
Im Reiter Modulkonfig müssen Sie die Seriennummer der einzelnen Modulanlagen sowie den Typ des Dachs anhand der Teilenummer hinterlegen.
Sie sollten diese Zuordnung sehr sorgfältig machen und kontrollieren, da diese weitreichende Konsequenzen hinsichtlich Kommunikation und Funktionalität von DachsKom1/DachsWeb1 hat.

⚠ **Achtung**: Beachten Sie unbedingt, dass Sie im Reiter *Modulkonfig* die korrekten Seriennummern der jeweiligen Module hinterlegen. Nur so ist eine spätere Kommunikation mit der Anlage und eine einwandfreie Funktion der Fehler- und Servicebenachrichtigung möglich!

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt ein Modul zu einer bereits vorhandenen Einzel- oder Mehrmodulanlage hinzufügen möchten, wiederholen Sie bitte den obigen Vorgang und aktualisieren Sie die Moduldaten.

Entstörung

Eine Entstörung des Dachs durch die Serviceanwendung kann nur bei anliegender Störung erfolgen. Diese wird durch die Fläche mit eingedrucktem Servicecode innerhalb der Statusleiste signalisiert. Liegt keine Störung an, ist der Button deaktiviert (ausgegraut).

⚠ **Achtung**: Beachten Sie, dass Sie zum Entstören von Modulen Ihrer Mehrmodulanlage zuerst auf den jeweiligen Reiter des betroffenen Moduls wechseln müssen.

Platinentausch (nur DachsKom1)

Der Platinentausch ist ein absoluter Sonderfall und dient dazu, im Falle einer defekten Reglerplatine, Informationen des Reglers wieder herzustellen.
Die Wiederherstellung erfolgt hierbei in Kombination mit dem Regler und der Serviceanwendung.

I. Tausch der Leistungsplatine

Die Platinentausch Funktionalität der Serviceanwendung wird nicht benötigt, da die Daten autark auf dem Regler wieder hergestellt werden (vgl. MSR2 Handbuch).
Dieser Fall ist deshalb auch nicht in der DachsKom1 Anwendung berücksichtigt.

II. Tausch der Reglerplatine

Wird eine Reglerplatine getauscht, sollte die Platinentauschfunktion der DachsKom1 Anwendung genutzt werden, um die auf der ausgetauschten Platine gespeicherten Daten weitgehend beizubehalten. Die DachsKom1 Anwendung kann ein (1) Platinentauschfile vorhalten und speichert dieses auf dem Notebook. Nur bei einem vorhandenen Platinentauschfile können die Reglerdaten wieder zurückgespielt werden.
Wird ein erneuter Platinentausch vorgenommen, ohne die gespeicherten Platinendaten zurückgespieltzu haben, werden die alten Daten überschrieben und sind hiermit verloren.

Um einen Reglerplatinentausch vorzunehmen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Starten Sie die Aktion Platinentausch in der Serviceanwendung

Der erste Reiter „Status" des Wizard erscheint.

a) Ist kein Platinentauschfile einer Anlage auf dem Notebook vorhanden (dies sollte vor dem Reglertausch der Standard sein), wird nach Bestätigen der kurzen, erscheinenden Vorgehensmeldung der komplette Datensatz (soweit möglich) aus der zu tauschenden Platine gelesen. Sollte die Platine einen Defekt aufweisen, welcher ein Auslesen verhindert, kann die Serviceanwendung nicht zur Rekonstruktion der Daten verwendet werden.
Um das Auslesen zu Starten klicken Sie auf <weiter>.

Falls ein Platinentauschfile auf dem Notebook gefunden wurde, erhalten Sie im Reiter „Status" nähere Informationen über dieses.
Es ist ersichtlich, ob die Seriennummer des Dachs zu dem abgespeicherten Platinendatensatz passt. Ist dies der Fall haben Sie die Wahl, entweder den Vorhandenen zu nutzen und auf den Dachs zu übertragen (markieren Sie hierzu die Checkbox „bestehenden nutzen"), oder die Daten von dem Regler wie in Variante a) auszulesen. Beachten Sie jedoch hierbei, dass der bereits vorhandene Datensatz auf dem Notebook dadurch ersetzt wird.
Wenn die Seriennummern von Dachs und Platinentauschfile unterschiedlich sind, bleibt Ihnen nur die Möglichkeit den Datensatz erneut auszulesen und den vorhandenen zu ersetzen, oder die Aktion Platinentausch abzubrechen.

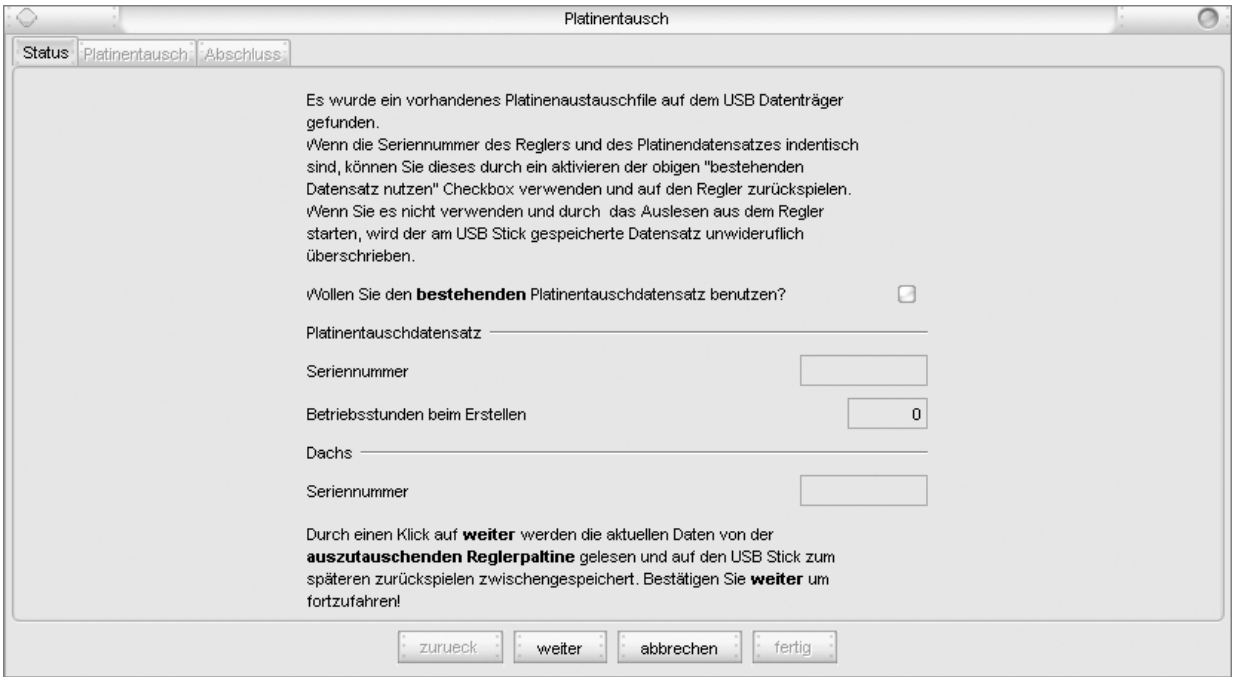


Abbildung 7-2: Fenster Platinentausch

2. Die Serviceanwendung liest die Daten aus der Platine aus und speichert diese auf dem Notebook.

Ein eventuell bereits vorhandener Platinendatensatz geht verloren.
Im Fall von 1b), dass Sie den vorhandenen Datensatz verwenden und nicht neu vom Regler auslesen wollen, wird diese Aktion natürlich übersprungen.

Der Reiter „Platinentausch" erscheint.
Tauschen Sie nun die Reglerplatine. Der Platinentauschwizard in der Serviceanwendung **bleibt hierbei geöffnet**. Zum Platinentausch gehen Sie wie folgt vor (vgl. MSR2 Handbuch).
Regler abschalten
Reglerplatine austauschen
Regler einschalten
Anzeige an dem Regler MMI: „Platine getauscht"
Navigation zu 11/8 Serviceebene
11/8/1 Platinentausch auswählen
„Reglerplatine" auswählen
Anzeige an dem Regler MMI: „Datenabgleich fertig"
Menü verlassen
evtl. Servicecode an der MMI entstören
Sobald der eigentliche Reglertausch durchgeführt wurde, prüfen Sie die Verbindung zwischenDachs und Notebook über das Schnittstellenkabel und bestätigen das Rückspielen der Daten über den *<Weiter>* Button.

3. Die auf dem Notebook gespeicherten Daten werden auf den Regler übertragen.

Bitte beachten Sie, dass dies nur bei gleicher Seriennummer möglich ist.
Im Normalfall erhalten Sie eine Meldung, dass beispielsweise die Betriebsstunden nicht vom Regler angenommen wurden. Dies liegt daran, dass Sie keine Schreibrechte hierauf besitzen. Wird nur die Reglerplatine getauscht, stellt dies jedoch kein Problem dar und kann ignoriert werden.
Sobald der Datensatz zurückgeschrieben wurde, erscheint der Reiter „Abschluss" und der Platinentausch ist beendet. Durch Bestätigen über den <Fertig> Button wird der vorgehaltene Platinentauschdatensatz vom Notebook gelöscht. <Abbrechen> beendet auch den Platinentauschprozess, behält aber den Datensatz auf dem Notebook. Nutzen Sie diesen Button nur, wenn bei der Übertragung Fehler aufgetreten sind und Sie diesen für ein erneutes Rückspielen auf die Platine benötigen.

III. Tausch der Regler- und Leistungsplatine

Der Tausch von Leistungsplatine und Reglerplatine sollte immer in der Reihenfolge

1. Leistungsplatine nach römisch I
2. Reglerplatine nach römisch II

erfolgen. Hierdurch verhält sich der Austausch exakt wie oben beschrieben.

Sonderfall:
Für ein Rückspielen von Platinentauschdateien müssen die Seriennummern von Reglerplatine und Austauschfile gleich sein. Kann der Regler die Anlagen-Seriennummer nach dem Tausch der Platinen nicht mehr selbstständig herstellen, muss diese Nummer in den Regler eingegeben werden.
Jetzt kann der gespeicherte Platinendatensatz vom Notebook über die Platinentausch-Funktion auf den Regler übertragen werden.
Wählen Sie, wenn die sensiblen Daten nach einem Tausch von Regler- und Leistungsplatine nicht wieder hergestellt werden konnten, innerhalb der Anwendung unbedingt die Checkbox „Sensible Daten zurückspielen" aus, um die kompletten Daten wieder herstellen zu können. Nach Auswahl dieser Checkbox müssen Sie das bei SenerTec zu erfragende Tagespasswort angeben, damit Sie eine Schreibberechtigung auf dem Regler erlangen.
Ohne dieses Passwort ist eine komplette Wiederherstellung des Platinenaustauschdatensatzes in Richtung Regler nicht möglich und eine einwandfreie Funktionalität ist nicht gewährleistet. Konsultieren Sie in diesem Sonderfall auf jeden Fall den technischen Dienst von SenerTec.

Der Austausch der Platine wird auf dem Bauteil dokumentiert.

Platinentausch bei einer Mehrmodulanlage

DachsKom1 versucht bei Start des Platinentausches die Modulnummer (L1, M2-M10) des entsprechenden Dachs zu erkennen. Diese Information wird benötigt, um eine anschließende fehlerfreie Kommunikation mit dem Modul zu ermöglichen. Gelingt dies startet der Platinentauschprozess. Ist dies nicht möglich öffnet sich ein Fenster zur manuellen Eingabe der Modulnummer.

⚠ **Achtung**: Beachten Sie unbedingt, dass die Modulnummer korrekt erkannt/eingeben wurde um einen Platinentausch ohne Datenverlust durchzuführen. Ist die Modulnummer falsch, wird DachsKom1 die Modulinformationen des falschen Moduls lesen und wieder zurückschreiben, jedoch die Daten des eigentlich getauschten Reglers nicht übertragen.

Wartung (nur DachsKom1)

Dient dazu eine durchgeführte Wartung zu protokollieren. Das Wartungsprotokoll wird, nachdem Sie es ausgefüllt haben, zum Regler übertragen und zusätzlich auf dem Datenbereich des Notebooks gespeichert und mit DABS synchronisiert.
Hierdurch ist die Wartung in der Geräteakte des Dachs hinterlegt und kann innerhalb DABS und den DachsKom1 Anwendungen eingesehen werden.
Sie sollten daher diese Möglichkeit der Protokollierung unbedingt nutzen. Ein Bearbeiten aller Felder ist hierbei nicht zwingend notwendig. Ein Wechsel von einer Option zur Nächsten, z.B. per Tab, markiert das vormals aktive Feld als geändert.

⚠ **Achtung**: Beachten Sie, dass bei Mehrmodulanlagen für jedes Modul separat eine Wartung durchgeführt werden muss. Wechseln Sie hierzu über die Mehrmodulreiter auf das entsprechende Modul.

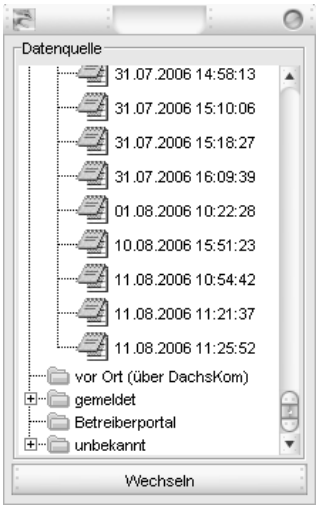
Kontexthilfe

Die integrierte Kontexthilfe gibt fachliche Informationen zu einzelnen Einstellwerten, Betriebsdaten und Parametern des MSR2 Reglers.
Um die Hilfe kontextbezogen zu befragen, klicken Sie auf das Fragezeichenicon und im Anschluss auf das

Feld (**nicht** auf die Feldbezeichnung) welches den betroffenen Parameter enthält. Hierdurch öffnet sich die Hilfe und Sie springen direkt an die Stelle, in welcher der betroffene Wert beschrieben und erklärt wird. Ist keine Information zu dem Punkt hinterlegt, gelangen Sie in die Einstiegsseite der Hilfe und können sich über Index und Suchen dieser bedienen.

Auswahl der Datenquelle

Die Serviceanwendungen speichern verschiedene Datenstände des selektierten Dachs. Dies erfolgt bei Beenden der Verbindung zur Anlage (auch beim automatischen Verbindungsabbau), sodass der letzte Stand vorgehalten wird. Auf die alten Informationsstände (Archivdaten) kann durch Aufruf der entsprechenden Auswahlliste jederzeit zugegriffen werden.



Mittels Klick auf die mit Zeitstempel des aktuell aktiven Datensatz versehene Schaltfläche öffnet sich das Auswahlfenster der Anlagenarchivdaten. Eine Trennung nach Herkunftstyp erleichtert Ihnen die Navigation innerhalb der Archivdaten.

- *Live*
  schaltet auf die direkte Verbindung mit dem Regler über USB-Kabel oder RS232-Kabel (DachsKom1) oder DachsWeb1. Die Option steht nur bei vorhandener Reglerverbindung zur Verfügung.
  Wenn Sie in den Live-Modus wechseln, werden die geöffneten Datenfenster in kontinuierlichen Abständen (je nach Verfallszeit der Werte) mit Daten der aktuell verbundenen Dachs Anlage aktualisiert. Eine erfolgreiche Verbindung zum Regler signalisiert die Statusleiste mit grün.

- *Demo (keine Liveverbindung)*
  öffnet den Demodatensatz für Schul- und Übungszwecke. Änderungen an diesem werden nicht mit abgespeichert.

- *Web (über DachsWeb1)*
  Hier finden Sie die Datensätze, welche durch einen Fernzugriff über DachsWeb1 in die Geräteakte eingetragen wurden.

- *vor Ort (über DachsKom1)*
  zeigt Ihnen die Datensätze, welche durch Vor-Ort Besuche an Anlagen generiert (letzter Datensatz vor Schließen) wurden und über die Daten-Synchronisation in die Geräteakte gelangt sind.

- *gemeldet*
  gibt eine Übersicht über die Betriebsdaten, welche durch Aufzeichnungen beim selbständigen Melden des Dachs am DachsKom1 Server (Fehlerbenachrichtigung, Wartungsmeldung, etc.) mitgezeichnet wurden.

- *DachsPortal*
  beinhaltet die Betriebsdaten, welche durch Nutzung des DachsPortals durch den Betreiber am DachsKom Server vorliegen.

- *Quarantäne*
  Ist ein Container für Betriebsdaten zur Sicherheitskopie vor einer Konfliktbehebung. Hier wird beispielsweise der Betriebsdatensatz vor einer Korrektur der Standortdaten über die Standortsynchronisation abgelegt.

- *unbekannt*
  beinhaltet Altdaten, deren Herkunft DachsKom1 nicht mit Sicherheit bestimmen kann.

Die einzelnen Einträge tragen einen Zeitstempel und sind nach diesem innerhalb des jeweiligen Ordners sortiert. Per Doppelklick auf einen Eintrag oder Selektion eines Eintrags mit anschließendem Betätigen des *<wechseln>* Button wird das gewählte Archiv geladen und alle Fenster mit diesen Daten aktualisiert. Der Zeitstempel des gewählten Archivs wird angezeigt.



Bitte beachten Sie, dass ein Editieren der Einstellwerte und ein Rückspielen auf den Regler von alten Datensätzen nicht möglich ist. Diese dienen als reine Information. Die Statusleiste schaltet hierbei auf die Farbe grau (keine Verbindung mit Dachs), um zu signalisieren, dass es sich um alte Daten und nicht den aktuellen Reglerstand handelt.

Fensterauswahl

Neben der Datenauswahlliste befindet sich ein Auswahldialog, welcher alle aktuell geöffneten Fenster beinhaltet. Sie können hiermit analog zu einer Bedienung innerhalb der Fenstertechnik, zwischen den einzelnen geöffneten Fenstern, wechseln.

7.4 Bedienung des Navigationsmenüs [3]

Das Navigationsmenü stellt eine Übersicht der einzelnen zusammengehörigen Daten in Anlehnung an die Gruppierung im Regler in Form einer Baumstruktur dar. Darüber hinaus findet hier der Zugriff auf den Datenschreiber, sowie die Dachs Geräteakte statt.

Die Bedienung der Baumstruktur ist an die gängigen Verzeichnisbäume angelehnt.
Durch einen Klick auf Plus (+) öffnen Sie einen Ordner und die darunter liegenden Einträge kommen zum Vorschein. Minus (-) schließt diesen wieder. Im Bereich Daten befinden sich die Fenster mit den Reglerdaten in Form von Mess- und Einstellwerten.
Dies sind die Kernwerte zur Konfiguration der Anlage. Für die einzelnen Bedeutungen der Gruppierungen und der eigentlichen Werte konsultieren Sie bitte das MSR2 Reglerhandbuch oder die Onlinehilfe.

7.5 Datenfenster [4]

Daten

Innerhalb der Darstellungsfenster werden die Mess- und Einstellwerte dargestellt. Ein Bearbeiten der Einstellwerte erfolgt über den <Editieren> Button. Sie können nun, vorausgesetzt es handelt sich um Einstellwerte und Sie besitzen die notwendige Berechtigung, die Werte verändern und diese mit <Senden> an den Regler übertragen. Ein Abbrechen ohne Speicherung erfolgt über den gleichnamigen Button. Beachten Sie, dass jedes Fenster für sich an den Regler übertragen wird.

Beim Editieren von Feldern, werden diese unter Umständen eingefärbt. Gelb signalisiert, dass Sie eine Änderung an dem betroffenen Wert vorgenommen haben und diese gegebenenfalls an den Regler senden wollen. Rot signalisiert, wenn ein Fehler im prinzipiellen Aufbau der Daten vorliegt (z. B. Seriennummer nicht 10stellig) und letztendlich türkis zeigt, wenn Werte durch <Senden> zwar übertragen wurden, jedoch vom Regler in vorliegender Form abgelehnt werden. Grund für das Zurückweisen könnte eine mangelnde Schreibberechtigung oder nicht veränderbare Werte sein. Nach dem Senden werden die Änderungsmarkierungen wieder entfernt.



Haben Sie Archivdaten (nicht Demo, nicht Live) einer Anlage ausgewählt, ist ein nachträgliches Bearbeiten und Speichern dieser nicht möglich. Beim Senden der Daten erhalten Sie eine entsprechende Meldung.

Manche Einstellwerte besitzen zur Konfiguration weitere Unterfenster, welche durch die jeweiligen Buttons geöffnet werden.

Bedienung des Uhrenprogramms und Schaltzeiten:
Die Konfiguration von Schaltzeiten erfolgt in Tabellenform in einem separaten Fenster mit grafischer Darstellung der konfigurierten Zeiten (1).
Im Normalfall sind zwei Schaltzeiten je Tag einstellbar. Geben Sie diese in Form von Beginn und Ende, unterschieden nach einzelnen Wochentagen, in die Tabelle (2) ein. Die Auswahlelemente erhöhen oder verringern die Werte in vordefinierten 10 Minuten Schrittweiten. Um mehrere Wochentage gleichzeitig mit denselben Zeiten zu belegen, ist ein Überschreibmodus als Konfigurationswerkzeug abgebildet (3). Dieser befindet sich oberhalb der Tabelle im Konfigurationsfenster. Wählen Sie in der Auswahlbox die betroffenen Wochentage aus und befüllen die darunter liegende Zeile. Hierdurch werden die Werte in der Zeitentabelle (2) einheitlich überschrieben.

TIPP: Beginnen Sie mit den Änderungen von Zeiten von rechts beginnend nach links.

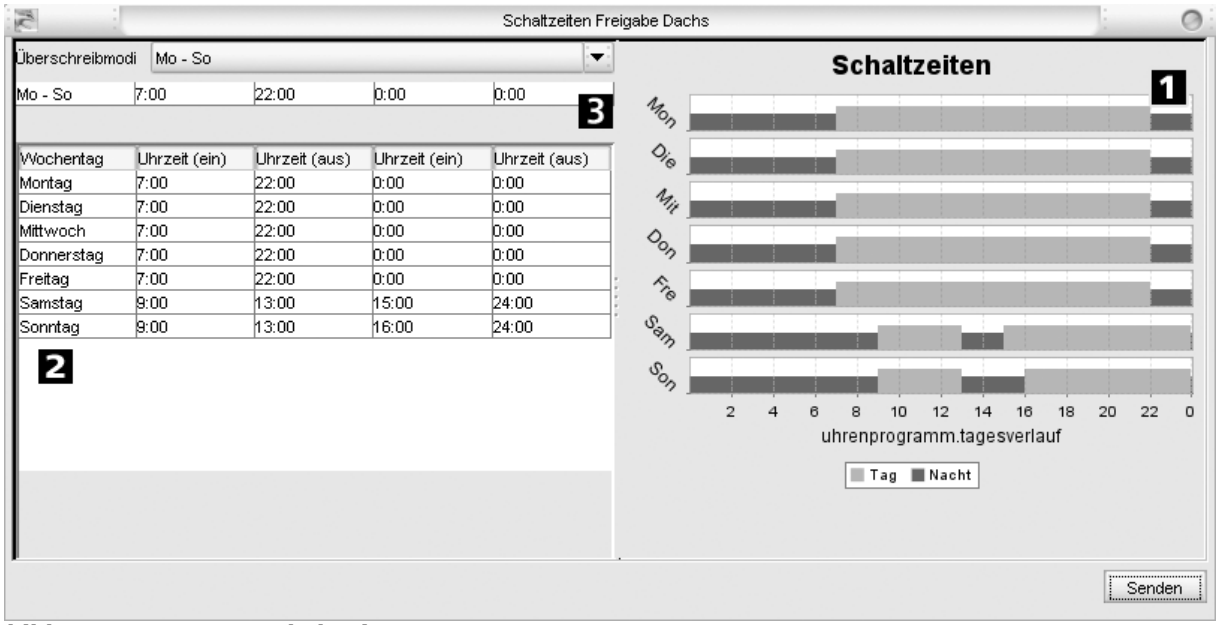


Abbildung 7-3: Fenster Schaltzeiten

Datenschreiber

Im Ordner Datenschreiber befinden sich die Fenster Datenschreiber und Datenschreibermanager.

Die prinzipielle Vorgehensweise ist, dass dem Datenschreiber zur Aufzeichnung eine Vorlage zur Verfügung gestellt wird, aus der hervorgeht welche Werte mitzuschreiben sind.
Hierzu stellt das System Standardvorlagen zur Verfügung, welche durch den Anwender um eigene Vorlagen erweitert werden können.

Der Manager dient dazu, neben den vorhandenen Standardvorlagen eigene individuelle Templates zu erstellen. Er konfiguriert die Zusammenstellung der im Datenschreiber abzufragenden Werte und speichert diese benutzerbezogen auf dem Notebook. Sie können hier eine beliebige Kombination von Temperaturen, Aktorenzuständen und sonstigen Werten erstellen.
Die rechts angeordneten Textfenster (1) stellen die vom Datenschreiber in der Vorlage berücksichtigte Auswahl dar. Beachten Sie, dass je Datentyp max. 6 Werte aufgezeichnet werden. Um einen Wert zur Aufzeichnung des Datenschreibers hinzuzufügen, verschieben Sie diesen durch die Pfeiltasten (2) in die rechten Auswahlfenster.
Häufig benötigte Kombinationen sind als feste Vorlagen vordefiniert, welche Sie über das Dropdown im linken oberen Bereich (3) auswählen können und mit dem <Vorlagen laden> Button einlesen.
Auf Basis dieser Vorlagen können Sie Veränderungen vornehmen, indem Sie durch die links und rechts Pfeile (2) Werte ergänzen oder entfernen. Die Doppelpfeile dienen zum Hinzufügen oder entfernen aller Werte der Auswahl.

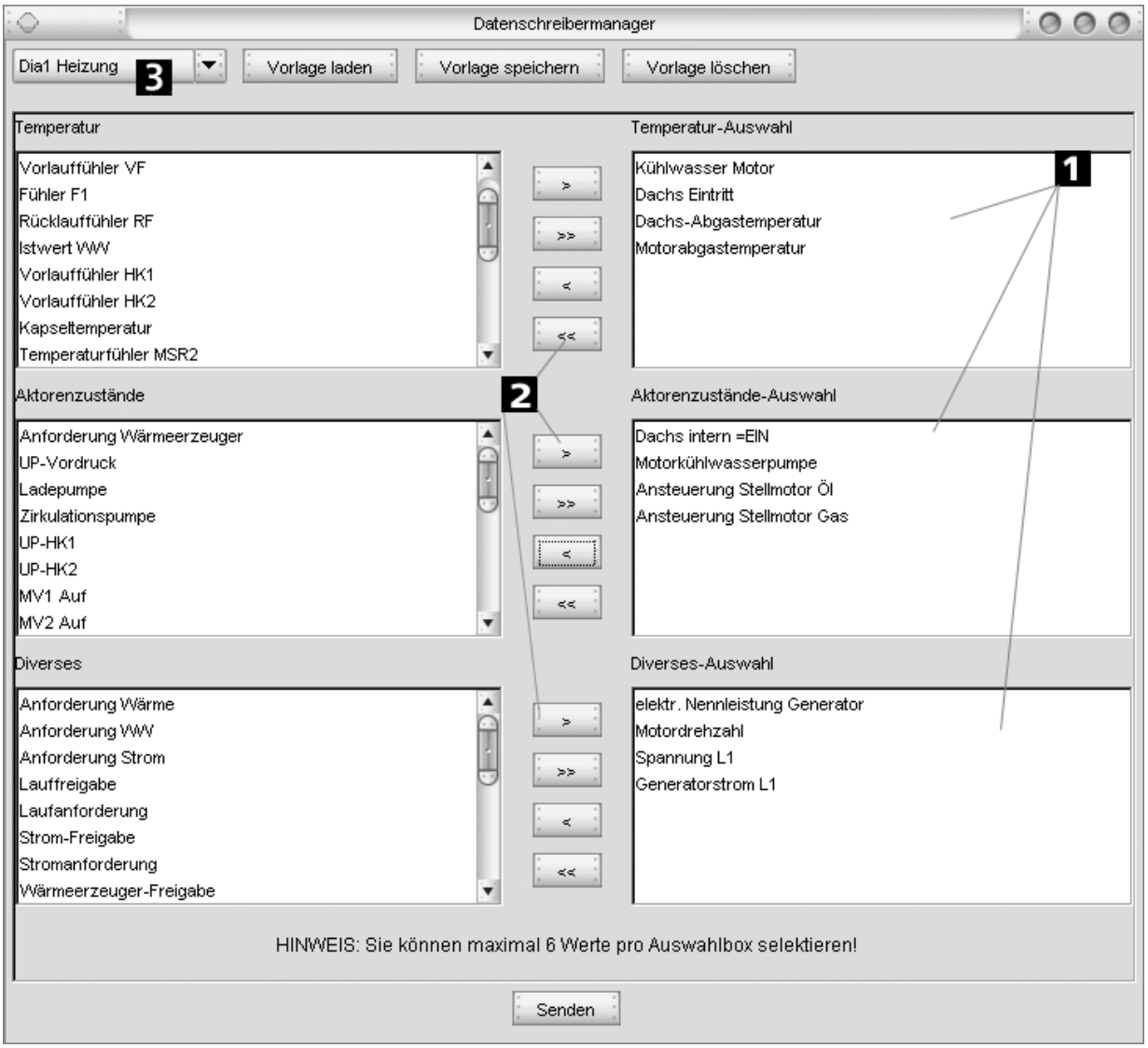


Abbildung 7-4: Fenster Datenschreibermanager

Haben Sie Ihre Vorlage erstellt, klicken Sie auf <Vorlage speichern>, um diese auf dem Notebook abzulegen. Hierdurch öffnet sich ein Fenster mit der Abfrage des Vorlagennamen, unter welchem die Zusammenstellung abzuspeichern ist.
Belassen Sie den Namen bei einem bereits existierenden Vorlagennamen wird die entsprechende Vorlage überschrieben.
Beachten Sie, dass ein Verändern/Überschreiben von Standardvorlagen nicht möglich ist.

Benötigen Sie eine der abgespeicherten Vorlagen nicht mehr, kann diese gelöscht werden. Laden Sie hierzu die Vorlage und klicken auf <Vorlage löschen>. Hierdurch wird diese vom Notebook entfernt. Vordefinierte Standardvorlagen können nicht gelöscht werden.

Tipp: Je mehr Werte Sie in die Datenschreiberauswahl ziehen, desto mehr Datenblöcke muss der Datenschreiber unter Umständen lesen und desto niedriger wird hierdurch der Aktualisierungszyklus der einzelnen Werte (serielle Abarbeitung). Ist es also notwendig, sehr viele Werte eines Datums in kurzen Abständen zu erhalten, sollten nur die absolut notwendigen Daten in die Auswahl mit einbezogen werden (unter Umständen nur dieses einzige Datum).

Nachdem Sie Ihre Vorlage erstellt und gespeichert haben, können Sie auf diese im Datenschreiber zugreifen.

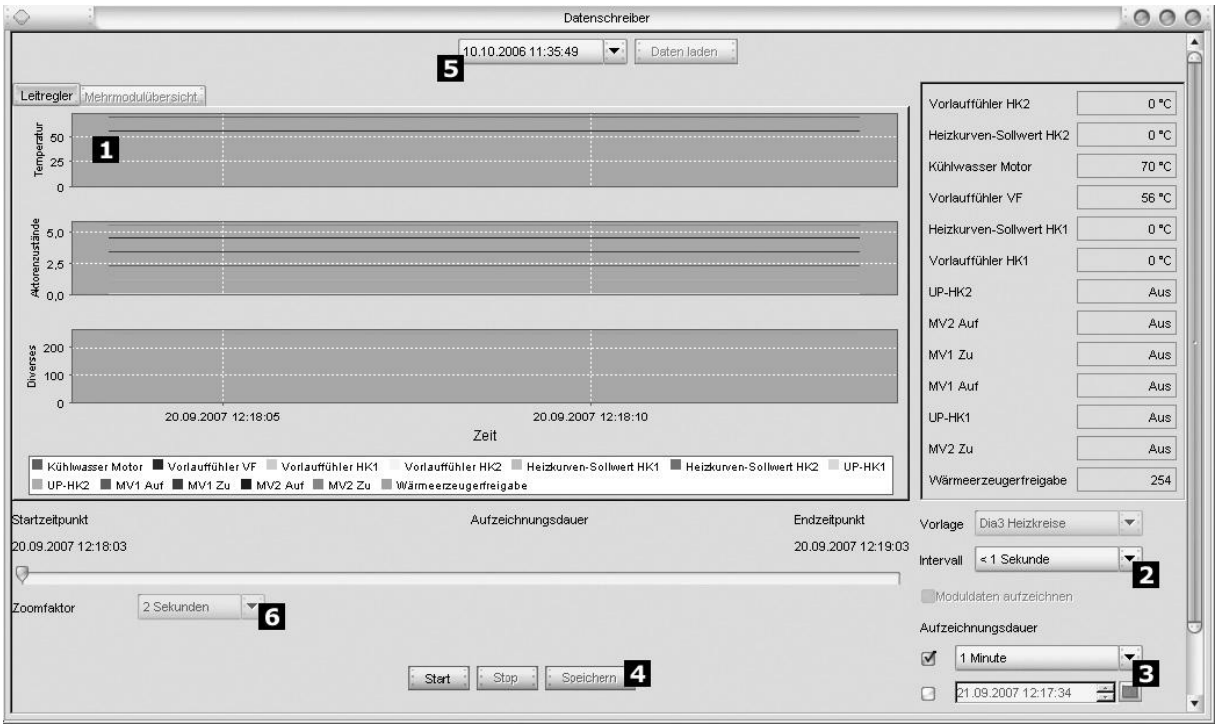


Abbildung 7-5: Fenster Datenschreiber

Der Zugriff auf den Datenschreiber erfolgt über den gleichnamigen Eintrag im Navigationsmenü. Um den Datenschreiber nutzen zu können, wählen Sie bitte im Auswahlmenü <Vorlage> eine der Standardvorlagen oder eine individuell im Datenschreibermanager erstellte aus.

Der Datenschreiber liest die darzustellenden Werte aus und zeigt diese auf der rechten Seite des Fensters an. Da das Datenschreiberfenster sehr platzintensiv ist, empfiehlt es sich, das Navigationsmenü einzuklappen (vgl. grüne Pfeilbuttons am Rahmen) um die gesamte Fläche zur Darstellung zur Verfügung zu haben.

Den darzustellenden Werten wird in der Legende eine Farbe (bei großer Anzahl Doppelungen möglich) zugewiesen, um Sie in den entstehenden Graphen erkennen zu können. Die Werte sind nach den Wertetypen Temperatur, Aktoren und Diverses getrennt dargestellt.
Als Darstellungsfläche des Datenschreibers stehen die Graphenbereiche zur Verfügung (1).

Als Einstellmöglichkeiten des Datenschreibers sind das Intervall, also die Wartezeit zwischen den Updatezyklen (2), sowie die Aufzeichnungsdauer vorgesehen. Sie finden die Updatezyklen in der Auswahlliste unterhalb der Vorlagenauswahl in der unteren rechten Ecke des Datenschreiberfensters. Sie haben hier die Möglichkeit, verschiedenen Stufen zwischen eine Sekunde und 10 Minuten zu wählen.
<1 Sekunde bedeutet, dass keine Wartezeit eingestellt ist und permanent schnellstmöglich aktualisiert wird. Beachten Sie hier den Hinweis zum Datenschreibermanager, dass eine hohe Anzahl von ausgewählten Werten die Zeit der Aktualisierung verlangsamt, da unter Umständen verschiedene Datenblöcke vom Regler gelesen werden müssen und durch die serielle Abarbeitung für einen Block zwei Reglerzyklen benötigt werden.
Unterhalb der Wartezeit finden Sie die maximale Aufzeichnungsdauer des Datenschreibers (3). Sie können durch diese Einstellung den Datenschreiber unbeaufsichtigt aufzeichnen lassen. Sie haben die Möglichkeit, die Aufzeichnungsdauer relativ oder absolut anzugeben. Hierzu markieren Sie die jeweilige Checkbox und stellen den gewünschten Wert ein. Wählen Sie entweder die Aufzeichnungsdauer zwischen einer Minute und 24 Stunden aus, oder legen absolut den Endzeitpunkt der Aufzeichnung fest. Die Aufzeichnung stoppt nach der eingestellten Dauer selbstständig. Beachten Sie, dass durch ein Stoppen der Aufzeichnung diese noch nicht gespeichert ist.

Zum Starten der Aufzeichnung drücken Sie den <Start> Button in der unteren Button Leiste (4). Hierdurch startet der Datenschreiber die Aufzeichnung und beginnt mit der parallelen Bildschirmdarstellung.
Während der Aufzeichnung stehen Ihnen <Pause> und <Stop> als Aktionsbuttons zur Verfügung.
<Pause> pausiert nur die parallele Darstellung der mitgeschriebenen Werte im Graphen (1). Die Aufzeichnung an sich wird hierdurch nicht unterbrochen. Ein <Fortsetzen> aktualisiert den Graphen wieder auf den aktuellen Stand.
<Stop> beendet die Aufzeichnung an sich.



Achtung: Beachten Sie, dass ein erneuter Aufruf des <Start> Buttons nach einem Stopp die Aufzeichnung von vorne beginnt und einen eventuell nicht gespeicherten Stand komplett verwirft.

Nach dem Stopp der Aufzeichnung oder während die Darstellung pausiert, haben Sie die Möglichkeit, die Darstellungen im Graphen zu zoomen. Hierzu wählen Sie in der Auswahlbox Zoomfaktor (6) die absolut angezeigte Darstellungszeit des Graphenabschnitts an. Bei einer Auswahl von beispielsweise 5 Sekunden hat der sichtbare Ausschnitt des Graphen exakt die Länge der ausgewählten 5 Sekunden.
Um den dargestellten Ausschnitt zu verschieben, nutzen Sie den Positionspfeil auf dem Zeitstrahl.

Zum Speichern der aufgezeichneten Daten dient der gleichnamige Button. Hierdurch wird der Datensatz auf dem Datenbereich des Notebooks abgelegt und in der Auswahlliste der abgespeicherten Stände (5) mit Datum und Uhrzeit der Speicherung hinterlegt.
Ein Laden von gespeicherten Aufzeichnungen erfolgt über die Auswahlliste (5) in der obigen Mitte des Datenschreiberfensters und Betätigen des <Laden> Buttons. Beachten Sie, dass hierdurch ebenfalls die aktuelle Aufzeichnung verworfen wird.



Tipp: Durch ein Speichern der Datenschreiberaufzeichnung vor Ort wird im Verzeichnis mydata\[anlagennummer]\datawriter auf dem Notebook eine Datenschreiberdatei im internen Format abgelegt, welches bei Supportanfragen nach Aufforderung an SenerTec geschickt werden kann.

Datenschreiber bei Mehrmodulanlagen

Während bei Einzelmodulen nur der Reiter *Leitregler* im Datenschreiber aktiv ist und die Mehrmodulübersicht ausgegraut ist, haben Sie bei Mehrmodulanlagen die Möglichkeit durch Klick auf diesen Reiter zu den aufgezeichneten Daten der einzelnen Module zu wechseln. Hierzu muss jedoch der Leitregler als aktiv darzustellende Anlage über die Symbolreiter oberhalb der Statusleiste ausgewählt sein.



Tipp: Wenn Sie nicht den Leitregler, sondern über die Modulauswahl ein Modul ausgewählt haben, werden nur die Daten des ausgewählten Moduls (wie bei einem Leitregler) aufgezeichnet und im dann aktiven Reiter *Modul* im Datenschreiber dargestellt.

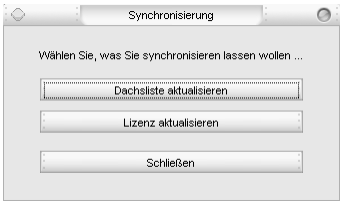
Ereignisse

Unter Ereignisse finden sich Eintragungen zu der Geräteakte des Dachs. Die Ereignisse werden mit DABS über DachsWeb1 Service abgeglichen. Als Ereignisse werden Inbetriebnahme (in Form des IB Protokolls), Wartungen, Störungen und Updates berücksichtigt. Während die ersten zwei Ereignistypen durch die Serviceanwendung nach Durchführung der jeweiligen Aktionen selbst angelegt werden, können Störungen und Updates durch einen Klick mit rechter Maustaste auf den Menüpunkt „Ereignis" manuell erstellt werden.
Eine automatische Störungsmeldung bei konfigurierter Internetverbindung legt ebenfalls ein Störungsereignis in DABS an, welches wiederum synchronisiert werden kann.
Die Geräteakte dient zur lückenlosen Dokumentation der Anlage.

7.6 Informationsfenster

Zeigt die Standortinformationen zur Anlage sowie AdHoc Informationen zur Anlage. Da die Standortdaten unabhängig von der Servicesoftware am Regler geändert werden können, besteht die Möglichkeit, diese durch einen Klick auf den Pfeilbutton in die Serviceanwendung zu übertragen und hierdurch zu aktualisieren. Beim Demodatensatz handelt es sich um Demodaten, bei Archiveinträgen, um die zum damaligen Zeitpunkt aktuellen Informationen und letztendlich bei einer Live- Verbindung um die wirklich am Regler hinterlegten Informationen. Ein Bearbeiten der Standortinformationen innerhalb der Serviceanwendung erfolgt im Menü Betriebs- und Anlagendaten.

8 Synchronisation der Anlagendaten in DachsWeb1



Um vor Ort gewonnene Dachs Daten auf den SenerTec-Server zu übertragen, um damit in der DachsWeb1 Service Anwendung bzw. in DABS Zugriff zu haben, bzw. um hier hinterlegte Daten vor Ort am Dachs verfügbar zu machen, ist in DachsWeb1 Service eine Synchronisierungsfunktion implementiert. Sie sollten diese Möglichkeit in regelmäßigen Abständen nutzen.

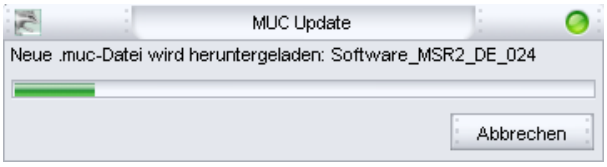
Neben der Datensynchronisation kann über den Mechanismus auch Ihre Nutzungslizenz vonDachsKom1 verlängert werden.
Synchronisiert werden Betriebsdaten und Einstellwerte sowie die Ereignisakte des Dachs.
Um die Synchronisierung durchzuführen, starten Sie die DachsWeb1 Anwendung. Öffnen Sie keine Dachs Anlage, sondern starten Sie durch Auswahl des Synchronisierbuttons in der Vorgangsleiste [2] die Synchronisierung.

8.1 Aktualisieren der Lizenz

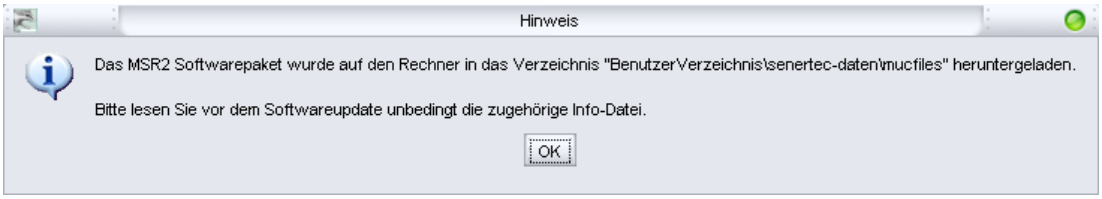
Der SenerTec-Server erstellt eine benutzerbezogene Lizenz (Nutzungsdauer von 90 Tagen ab Synchronisationsdatum) für DachsKom1 und überträgt diese auf das Notebook. Das erfolgreiche Übertragen der Lizenz wird Ihnen durch eine Meldung bestätigt. Beachten Sie, dass Sie Ihre Lizenz regelmäßig verlängern. Nur so ist eine Nutzung der Vor-Ort-Anwendung DachsKom1 möglich. Die Lizenzrestlaufzeit in Tagen wird Ihnen in der Statuszeile von DachsKom1 angezeigt.

8.2 MUC Datei Update

Bei *.MUC Dateien handelt es sich um Flash-Updatedateien für den MSR2 Regler, welche über die MSR2 Update Software auf den Regler eingespielt werden können. Um die Dateien mit der Applikation *MSR2 Update* auf den Regler zu übertragen, müssen diese im Verzeichnis *\senertec-daten\mucfiles auf dem Notebook liegen.



Bei Synchronisation des Anlagendaten in DachsWeb1 erscheint, bei Verfügbarkeit einer noch nicht auf dem Notebook vorhandenen neuen Softwareversion, ein Fenster zum automatischen Download auf das Notebook. Neben der MUC Datei an sich wird auch eine gleichnamige Textdatei (*.txt) mit weiteren Informationen zum Update abgelegt.



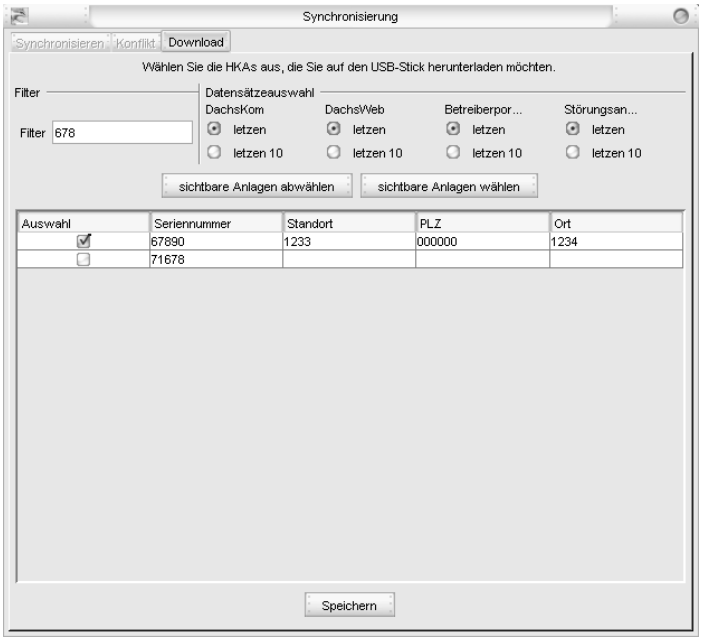
8.3 Dachsliste aktualisieren

Nach Aufruf vergleicht DachsWeb1 Service automatisiert den Stand der Datenbank mit dem Stand auf dem Notebook, spielt Änderungen in die Datenbank und aktualisiert die auf dem Notebook vorhandenen Dachs Anlagen. Sind keine Anlagen auf dem Notebook vorhanden, erfolgt an dieser Stelle keine Synchronisation.
Im Anschluss erscheint eine Auswahlliste aller von Ihnen betreuten Dachs Anlagen. Die bereits auf dem Notebook vorhandenen Anlagen sind vorselektiert.
Diese Auswahl dient dazu, die auf dem Notebook gehaltenen Daten zu verwalten. Markieren Sie die Dachs Anlagen, welche Sie aus der Datenbank auf das Notebook herunterladen möchten. Bitte beachten Sie, dass durch ein Deselektieren ehemals synchronisierter Anlagen diese aus dem Synchronisationsmechanismus entfernt und die zugehörigen Daten vom Notebook gelöscht werden.

Folgende Datensätze sind in der Basissynchronisation auf jeden Fall enthalten:

- der letzte DachsKom1 Datensatz
- der letzte DachsWeb1 Datensatz
- der letzte DachsPortal Datensatz
- der letzte Störungsannahme Datensatz
- der letzte Inbetriebnahme Datensatz
- Datensätze der letzten zwei Wartungen

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit die Datensätze von DachsWeb1, DachsKom1, DachsPortal und Störungsannahme von einem Eintrag (letzter Datensatz) auf die maximal letzten 10 Datensätze zu erhöhen. Nutzen Sie diese Funktionalität, wenn Sie eine größere Historie vor Ort benötigen und diese auf dem Notebook vorhalten möchten.



8.4 Konfliktbewältigung

Werden bei der Synchronisation Konflikte entdeckt ist ein manueller Eingriff in Form der Konfliktbewältigung notwendig.
Ein Konflikt tritt dadurch auf, dass sowohl auf dem Server als auch auf dem Notebook Daten innerhalb einer Anlage verändert wurden.
DachsWeb1 kann hierdurch nicht mehr automatisiert erkennen, was das korrekte Datum ist. Sollte ein Konflikt auftreten, erscheint eine dementsprechende Meldung unter Anzeige der betroffenen Werte. Wählen Sie nun feldbezogen den korrekten Eintrag aus.



Markieren Sie hierzu den zu übernehmenden Stand (Server oder Notebook). Durch Bestätigen mit <Weiter> wird der betroffene Datensatz nach Ihrer Vorgabe synchronisiert. Taucht ein neuer Konflikt bei einem weiteren Ereignis der gleichen Anlage oder einer anderen Anlage auf, erscheint die Konfliktbewältigung erneut.

9 Daten-Manager (nur DachsWeb1)

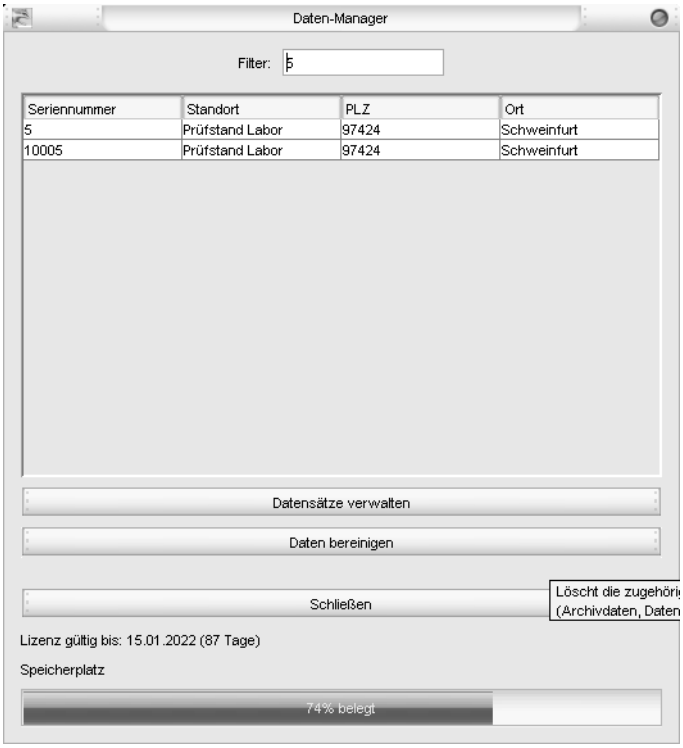


Innerhalb des Dachs Kommunikationssystems werden viele Informationen und Daten auf dem Notebook zur Synchronisation und Datenverfügbarkeit vor Ort gespeichert.
Mit dem Daten-Manager haben Sie die Möglichkeit Überblick über diese Daten zu behalten.
Er gibt eine schnelle Übersicht über den Speicherverbrauch und ermöglicht es, gezielt alte Daten zu löschen.



Nutzen Sie den Daten-Manager regelmäßig, um den Speicherplatz zu verwalten. Durch ein regelmäßiges Löschen von alten Daten, haben Sie genug Platz zur Ablage von HKA Daten, wenn Sie diese benötigen.

Auf den Daten-Manager können Sie nur dann zugreifen, wenn keine Anlage geöffnet ist. Sie erreichen den Daten-Manager durch Klick auf den Button in der Vorgangsleiste von DachsWeb1.
Es erscheint ein Übersichtsfenster mit den auf Ihrem Notebook vorhandenen Anlagen. Sortieren Sie die Liste durch Klick auf die entsprechende Spaltenüberschrift. Der Filter hilft Ihnen durch Eingabe eines Ihnen bekannten Kriterium (Seriennummer, Standort, PLZ, Ort) die Liste danach zu filtern und nur Anlagen anzuzeigen, auf welche Ihr Filterkriterium zutrifft.

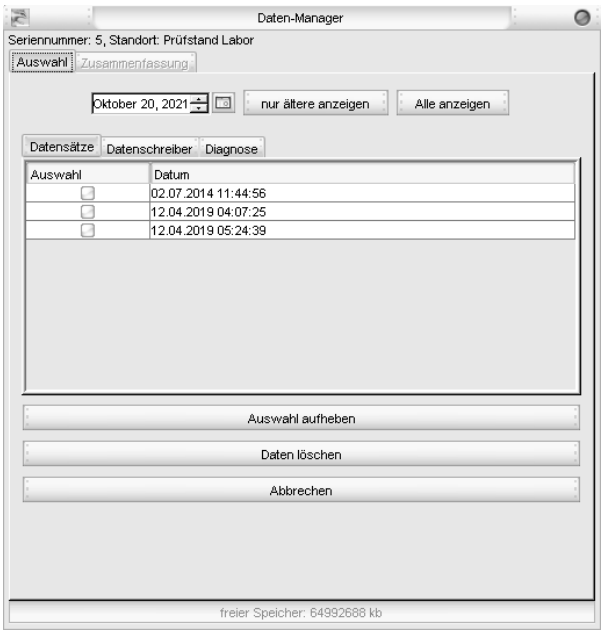


9.1 Datensätze verwalten

Wählen Sie einen Dachs aus, dessen Daten Sie einsehen möchten und klicken auf *Datensätze verwalten*.

Datensätze

Zeigt die vorhandenen Datensätze zu der gewählten Anlage auf dem Notebook an, welche gelöscht werden dürfen. Bei den Archiven sind jeweils der jüngste sowie der älteste Datensatz eines Tages ausgeblendet, da diese nicht entfernt werden dürfen.
Die gelöschten Archive werden hierdurch darüber hinaus auf dem Notebook vermerkt, so dass diese bei der nächsten Synchronisation nicht wieder heruntergeladen werden, sondern dauerhaft vom Notebook entfernt bleiben.
Markieren Sie die zu löschenden Einträge durch die entsprechenden Checkboxen.



Datenschreiber und Diagnose

Wie bei den Datensätzen können hier die zu löschenden Dateien ausgewählt werden. Es findet hierbei keine Einschränkung der sichtbaren Dateien statt, da keine Beschränkungen hinsichtlich des Entfernens der Daten bestehen. Markieren Sie die nicht mehr benötigten Datenschreiberaufzeichnungen und Diagnosedaten. Durch das Löschen werden diese unwiderruflich entfernt.

Für einen besseren Überblick bei vielen Datensätzen haben Sie die Möglichkeit, ein Datum einzugeben und sich nur ältere Datensätze anzeigen zu lassen.

Daten löschen

Entfernt alle von Ihnen markierten Einträge in den Bereichen Datensätze, Datenschreiber und Diagnose unwiderruflich. Bitte beachten Sie, dass das Löschen nicht durch die Markierung, sondern erst durch den Klick auf den Button Daten löschen angestoßen wird.

Wichtig
Die Buttons „Auswahl aufheben" und „Daten löschen" beziehen sich auf alle Reiter, nicht nur auf den momentan sichtbaren Tab.

Nach dem Löschen erhalten Sie eine Zusammenfassung über die Anzahl der gelöschten Datensätze und Dateien, sowie den freigegebenen Speicher auf dem Notebook.

9.2 Daten bereinigen

Zwar werden bei der Daten-Synchronisation Archivdaten (Reglereinstellungen, Ereignisse) von nicht mehr zu synchronisierenden Anlagen bereits entfernt, jedoch bleiben eventuelle Datenschreiberaufzeichnungen und Diagnosedaten auf dem Notebook vorhanden. Diese können durch die Funktion *Daten bereinigen* entfernt werden. Hierdurch werden alle Dateien und Verzeichnisse von alten HKA, also derer, die bei der letzten Synchronisation nicht mehr auf dem Notebook gespeichert wurden, unwiderruflich entfernt.
Ein Zugriff auf Anlagen, welche sich nicht in der Synchronisation befinden ist über DachsKom1 zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr möglich, sondern nur über das Dateisystem des Notebooks.
Aktuelle HKA, also diejenigen auf welche innerhalb DachsKom1 zugegriffen werden kann, sind von der Bereinigung **nicht** betroffen.

9.3 Speicherplatz

Zeigt Ihnen die Speicherbelegung des für die Abspeicherung von Anlageninformationen vorgesehenen Bereichs Ihres Notebooks.
Sollte die Belegung recht hoch sein, empfiehlt es sich Altdaten zu bereinigen und/oder die Anzahl der zu synchronisierenden Anlagen zu verringern.

10 Besonderheiten bei Nutzung einer SE-Platine

10.1 Anwendungsübergreifende Besonderheiten

DachsKom1 hat eine SE-Platinenerkennung integriert und erkennt hierdurch, ob Ihr Regler mit einer SE-Platine ausgestattet ist.
Fühler, sowie Ein- und Ausgänge, die nur bei Anschluss einer SE-Platine vorhanden sind, werden auch nur dann in den jeweiligen Fenstern angezeigt.

Hierzu gehören beispielsweise:

- Vorlauffühler HK1 / Vorlauffühler HK2
- Brauchwasserfühler
- Fühler 3 /Fühler 4
- Heizkreispumpe 1
- Mischer 1 „Auf" / Mischer 1 „Zu"
- Heizkreispumpe 2
- Mischer 2 „Auf" /Mischer 2 „Zu"
- Brauchwasserpumpe
- Zirkulationspumpe
- prog. Rückmeldung 3
- prog. Ausgang 2 / prog. Ausgang 3
- Durchflusssensor Warmwasser

10.2 Heizkreise bei fehlender SE Platine

Ist keine SE Platine installiert erhalten Sie eine entsprechende Meldung beim Aufruf des Fensters *Heizkreise* im Navigationsmenu, da dessen Auswahl in diesem Fall nicht sinnvoll ist.

10.3 Inbetriebnahme ohne SE Platine

Die Auswahl der zusätzlichen Option „Warmwasser" ist nicht möglich, da hierfür eine SE-Platine benötigt wird.

11 Mehrmodulanlage

DachsKom1 und DachsWeb1 unterstützen Sie auch beim Betrieb von Anlagen mit Mehrmodultechnik. Hierbei dient der Leitregler L1 als Einstiegspunkt, welchem die Module (M2-M10) zugewiesen sind. Speziell bei DachsWeb1 sollten Sie in der Dachs Auswahl den Leitregler auswählen. Hierdurch haben Sie die Möglichkeit eine Live-Verbindung zu diesem über das Internet aufzubauen.
Die Kommunikation mit den Modulen erfolgt im Regelfall (Ausnahme Platinentausch) über den Leitregler. Es empfiehlt sich daher den Tastkopf vor Ort auf diesen aufzulegen. Durch das Bus-System des Dachs haben Sie auch die Möglichkeit bei Auflage des Tastkopfes auf eines der anderen Module auf jeden Dachs im Verbund zuzugreifen. Hierbei muss der Leitregler jedoch aktiv sein.

11.1 Fenster Mehrmodul Technik

Das Fenster Mehrmodultechnik (Navigationsmenü) dient zur Anzeige der Betriebsdaten der Module bei Mehrmodulanlagen. Auf Grund der verwendeten Bustechnik werden die Daten der einzelnen Regler über den Leitregler geholt und dargestellt.

Achtung:
Da die Nummerierung der weiteren Module (M2-M10) frei vorgenommen werden kann, ist bei der Anzeige der einzelnen Modulwerte darauf hinzuweisen, dass nur im Falle einer kontinuierlichen Nummerierung eine korrekte Darstellung erfolgen kann.

11.2 Modulauswahl und Moduldaten

DachsKom1/DachsWeb1 unterstützt Sie bei der Verwaltung von Mehrmodulanlagen. Nach öffnen einer Anlage werden die Daten des Leitreglers (L1) komplett geladen und vorgehalten. Jetzt geöffnete Fenster in der Anwendung zeigen die Daten des aktiven Moduls, also des Leitreglers.

Um auf zugeordnete Module (M2-M10) zugreifen zu können, befinden sich oberhalb der Statusleiste Reiter mit der entsprechenden Modulbezeichnung. Wenn Sie einen Reiter auswählen, werden die Daten des ausgewählten Reglers abgefragt und angezeigt.
Möchten Sie alle Moduldaten laden nutzen Sie den Reiter <Alle Laden>. Hierdurch werden nacheinander (seriell) die einzelnen Module (beginnend bei M2) geladen. Beachten Sie hierbei, dass bei einer Liveverbindung die jeweilig ausgewählten Module angeschaltet und erreichbar sein sollten. Sollten Module bei einer Liveverbindung nicht erreichbar sein (falsche Seriennummer oder Anlage nicht eingeschaltet) wird es beim Laden der Moduldaten durch die serielle Abarbeitung zu Verzögerungen kommen. DachsKom1 / DachsWeb1 versucht bei fehlender Kommunikation zum Dachs die Verbindung mehrfach aufzubauen, um kurzzeitige Kommunikationsfehler auszuschließen.
Um zwischen einzelnen Modulen zu wechseln, klicken Sie den gewünschten Reiter des jeweilig en Moduls an.

Achtung:
Die Daten in den dargestellten Fenstern der Oberfläche beziehen sich immer auf den gerade aktuell ausgewählten Regler. Beachten Sie auch, dass die Informationen der Statusleiste (Servicecode etc.) sich auf das aktuelle ausgewählte Modul beziehen.

Es werden drei Zustände bei der Modulauswahl unterschieden

- Modul nicht erreichbar: ausgegraut mit rotem X
- Modul erreichbar: grün/ausgegraut
- Moduldaten geladen: grün

Bei Schließen einer Mehrmodulanlage werden wie bei einer Einzelanlage die geladenen Daten in der Datenbank bzw. auf dem Notebook für einen späteren Aufruf abgelegt. Sollten Sie noch nicht alle Module geladen haben erhalten Sie hierüber eine Nachricht und können selektiv entscheiden, ob Sie vor dem Schließen der Anlage noch die Daten der weiteren Module laden wollen, um diese ebenfalls abzuspeichern.

12 Nützliche Funktionalitäten innerhalb DachsKom1 /DachsWeb1

12.1 Standortabgleich

Der Standortdatenabgleich dient dazu hinterlegten Betreiber und die Betreiberanschrift konsistent zu halten. Hierdurch wird gewährleistet, dass bei Änderungen dieser sowohl am Regler als auch in den Serviceanwendungen und DABS die Standortdaten identisch sind und so die korrekte Anschrift z.B. bei der Planung von Serviceeinsätzen bekannt ist.



Hierbei gilt:

- Änderungen der Standortdaten über DachsKom1 werden automatisch in DABS bzw. auf das Notebook übernommen.
- Beim Aufbau einer Live-Verbindung in DachsWeb1 werden die Daten zwischen DABS und Regler verglichen und ggf. ein Auswahldialog eingeblendet.
- Meldet sich eine Anlage beim Server, beispielsweise um eine Störung abzusetzen, werden ebenfalls die Daten verglichen und bei Abweichungen ggf. ein Hinweis in der Kommunikationsfehlertabelle hinterlegt, welcher für Sie als Partner in DABS einsehbar ist.

Sollten Abweichungen bei den Standortdaten vorhanden sein und der Auswahldialog erscheinen, haben Sie manuell die Möglichkeit die korrekten Standortdaten auszuwählen.

12.2 Diagnosedaten

Das Diagnosefenster erreichen Sie (Zugriffsrechte vorausgesetzt) über den Button Diagnosedaten im Fenster Diagnose des Menübaums.



Im Fenster Diagnoseservice können von Hand Services aufrufen werden oder die Stördaten der Überwachung gespeichert werden.
Der aufzurufende Service ist als Bytefolge anzugeben und wird durch die Schaltfläche Diagnoseservice abrufen an den Regler geschickt. Ein eventuelles Diagnoseergebnis wird dargestellt.
Um die Servicedaten der Überwachungsplatine abzurufen, betätigen Sie die entsprechende Schaltfläche.
Bei Verwendung von DachsWeb1 werden die abgerufenen Daten sofort auf dem Server gespeichert. Bei DachsKom1 werden die Daten auf Ihrem Notebook gespeichert und können später in DachsWeb1 mittels der Support-Funktion auf den Server übertragen werden.

Achtung: Bitte nutzen Sie die Diagnosefunktionen nur, wenn Sie wissen, was Sie tun. Das Diagnosefenster ist speziell dafür geeignet in Zusammenarbeit mit dem technischen Dienst der SenerTec eventuelle Problemfälle lösen zu können.

12.3 Drucken innerhalb DachsWeb1

DachsWeb1 ermöglicht Ihnen den Ausdruck der Geräteakte in ein PDF-Dokument zum Speichern oder das Ausdrucken auf Ihren Standarddrucker.

Tipp: Überlassen Sie beispielsweise den Geräteakteausdruck Ihrem Kunden, um diesem Überblick über seinen Dachs und dessen Einstellungen zu verschaffen.



Um einen Ausdruck der Geräteakte zu erstellen, klicken Sie bei auf das Drucksymbol in der Vorgangsleiste von DachsWeb1 oder benutzen den Menüpunkt *Datei -> Geräteakte drucken*. DachsWeb1 erstellt ein PDF Ihrer Geräteakte, welches Sie dann flexibel abspeichern (nur Windows) oder über Ihre Systemdrucker ausdrucken können.

Zur Darstellung des generierten PDF-Dokumentes wird der kostenlos verfügbare Adobe Acrobat Reader benötigt. Bitte stellen Sie sicher, dass sich dieser auf Ihrem System befindet.

Besonderheiten beim Geräteaktendruck bei Mehrmodulanlagen/SE-Platine

Bei Mehrmodulanlagen wird beim Ausdruck die normale Geräteakte um die Konfiguration der weiteren Module erweitert. Bei fehlender SE-Platine werden die ausgeblendeten Felder auch in der Druckansicht nicht berücksichtigt.

Achtung: Beachten Sie, dass im Standard derzeit nur ein Ausdruck der Geräteakte in DachsWeb1 vorgesehen ist. Auch wenn DachsKom1 generell hierzu geeignet wäre, ist dies derzeit keine unterstützte Eigenschaft.

13 Konfiguration von DachsWeb1 Service innerhalb DABS

Es ist notwendig innerhalb DABS individuelle Einstellungen, wie beispielsweise Benachrichtigungen, vorzunehmen, um eine reibungsfreie Arbeit mit DachsWeb1 zu gewährleisten.

Tipp: Informationen zur prinzipiellen DABS Bedienung erhalten Sie in der entsprechenden DABS Dokumentation und auf den Seminaren bei SenerTec.

13.1 Einrichten von Benachrichtigungen

Benachrichtigungen dienen dazu bei einer eingerichteten Serveranbindung eingehende Störmeldungen an Sie weiterzuleiten.

Achtung: Sie sollten die Benachrichtigung unbedingt in DABS anlagenbezogen konfigurieren, da sonst keine Weiterleitung der vom Dachs gemeldeten Störungen an Sie erfolgt.

Ihnen stehen die Benachrichtigungsmethoden E-Mail, Fax und SMS in beliebiger Kombination zur Verfügung. Sie können von jedem Typ bis zu 3 verschiedene Adressaten (also insgesamt 9) hinterlegen, welche parallel benachrichtigt werden.
Setzt nun der Dachs eine Störung am SenerTec-Server ab, wird dieser Sie nach hinterlegtem Wunsch benachrichtigen. Bitte beachten Sie, dass darüber hinaus ein Eintrag in die Benachrichtigungshistorie (Reporting-Protokolle) im DachsPortal erfolgen wird, und somit auch der Betreiber über die Benachrichtigung informiert ist.

Um eine Benachrichtigung in DABS anzulegen, loggen Sie sich mit Ihrem bekannten Benutzernamen unter http://dabs.senertec.de/ in DABS ein und suchen den betroffenen Dachs.

Im Aktionsmenü der Anlage befindet sich ein Button <Benachrichtigungen> (nur MSR2 Anlagen). Dieser ist, wenn keine Benachrichtigungsmethode hinterlegt ist, rötlich eingefärbt, um Ihnen zu verdeutlichen, dass hier noch eine Benachrichtigung hinterlegt werden sollte. Durch Klick auf den Button öffnet sich die Benachrichtigungsanlage.

Es erscheint eine Tabelle mit allen von Ihnen hinterlegten Benachrichtigungsmöglichkeiten für den ausgewählten Dachs.

Benachrichtigungen für Seriennummer 71783		
Empfänger	**Typ**	**Aktion**
0171 9999999	SMS	|Anzeigen||Bearbeiten||Löschen|
info@senertec.de	Email	|Anzeigen||Bearbeiten||Löschen|
09721 651 203	Fax	|Anzeigen||Bearbeiten||Löschen|
|Anlegen|		

Sind noch keine Benachrichtigungen hinterlegt ist diese Tabelle leer. Um eine neue Benachrichtigungsform anzulegen klicken Sie auf den entsprechenden Button und wählen Sie im darauffolgenden Fenster den Typ der Benachrichtigung (E-Mail, Fax oder SMS) und geben im Textfeld Empfänger die zugehörige Telefonnummer bzw. E-Mail-Adresse an.
Bitte geben Sie Telefonnummern mit Vorwahl am besten als zusammenhängende Zahlenfolge ohne Sonderzeichen an (z. B. 09721651203).

Achtung: Bitte beachten Sie, dass Sonderrufnummern (0900 etc.) nicht genutzt werden können, da diese von Seiten der Telekommunikationseinrichtungen der SenerTec GmbH geblockt werden. Sie würden hierdurch keine Benachrichtigung erhalten.

Befinden sich Benachrichtigungsmethoden in der Liste, stehen Ihnen Aktionen zum nachträglichen Verändern und Entfernen dieser zur Verfügung.

Wenn Sie die Benachrichtigungen korrekt konfiguriert haben, erhalten Sie diese in Zukunft auf den gewünschten Benachrichtigungsweg zugestellt.

Beispiel für eine Servicemeldung:

Störung	
SNR:11111	
Datum: Dienstag, 17. Januar 2006, 09:52:34	{Zeitstempel}
Servicecode:218	{Servicecode}
Beschreibung: U-Si am X22 fehlt	{Servicecodetext}
Betreiber: Max Mustermann	{Betreibername}
12345 Musterhausen	{PLZ, Ort}
Sonnenallee 1	{Strasse, Nr.}
Tel:+49 12345 12345	{Tel. des Dachs Modem}

13.2 Anlegen von eigenen Mitarbeitern

Sie erhalten von SenerTec eine Benutzerkennung mit zugehöriger Passwortkennung. Sie könnten DachsWeb1 bereits mit dieser Kennung nutzen. Es empfiehlt sich jedoch mitarbeiterspezifische Logins zu vergeben, um eine gewisse Nachvollziehbarkeit zu erreichen. Dies liegt in Ihrer Verantwortung.





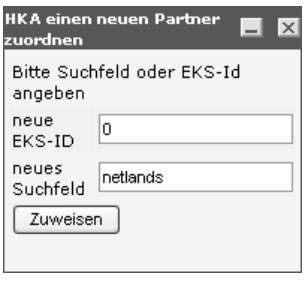
Hierzu können Sie innerhalb DABS den Benutzermanager durch das entsprechende Icon aufrufen.

Es öffnet sich daraufhin in einem neuen Fenster die Benutzerliste mit Ihren angelegten Mitarbeitern.
Um neue Mitarbeiter anzulegen, klicken Sie auf den entsprechenden Link und geben ein dreistelliges Mitarbeiterkürzel (z.B. mmu für Max Mustermann), den Mitarbeiternamen sowie das gewünschte Passwort an. Die Zugriffsberechtigung des angelegten Mitarbeiters ergibt sich aus Ihrer eigenen Berechtigung als Partner.



Tipp: Sie sollten für jeden Ihrer Mitarbeiter, welcher das Dachs Kommunikationssystem nutzt ein eigenes Login anlegen und eventuell ausgeschiedene Mitarbeiter zu Ihrem eignen Schutz innerhalb des Benutzermanagers deaktivieren.

13.3 Übertragen von Anlagen an Center Partner (nur Center)



Haben Sie eigene Centerpartner, welche Dachs Anlagen mittels des Dachs Kommunikationssystems betreuen sollen, ist es notwendig die Anlagen an diese zu übertragen. Hierzu finden Sie innerhalb DABS einen an der Dachs Anlage hängenden Menüpunkt Aktionsmenü.
Es öffnet sich durch Klick auf diesen das Aktionsmenü, innerhalb welchem Sie dem betroffenen Dachs einen neuen Benutzer/Partner zuordnen können.
Geben Sie darauf hin entweder die EKS ID (Partnernummer) des neuen Partners oder dessen Suchfeld (Autovervollständigung) an. DABS überprüft die Validität und zeigt diese durch ein hellgrünes Aufleuchten des EKS Feldes an. Ist dieses rötlich hinterlegt, existiert die EKS Nummer des Partners nicht oder Sie haben keine Zugriffsberechtigung auf diesen Partner. Sie können in diesem Fall die Anlage nicht an den angegebenen Partner übertragen.



Achtung: Sobald Sie den Dachs an einen Center Partner übertragen haben, hat dieser die gleichen Zugriffsrechte auf den Dachs wie Sie selbst. Sie können im Aktionsmenü die Übertragung jederzeit widerrufen.

14 Allgemeine Hinweise zur DachsKom1 Serviceanwendung

14.1 Sprachauswahl

DachsKom1 / DachsWeb1 ist in den 3 Landessprachen deutsch, englisch und italienisch verfügbar.
Nach dem Start von DachsWeb1 oder DachsKom1 haben Sie die Möglichkeit Ihre gewünschte Sprache unter Extras -> Sprachauswahl einzustellen.



14.2 Weitere Fragen, Hinweise und Schulungen

Beachten Sie bitte ergänzend zu dieser Dokumentation die Hinweise, welche Ihnen unter Umständen, während SenerTec Schulungen oder über weitere Dokumente der SenerTec zur Verfügung gestellt werden.
Bei Rückfragen wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner.
Bitte beachten Sie auch die Nutzungsbedingungen zu DachsWeb1 und DachsKom1 Anwendungen.

14.3 Technische Fragen und Antworten (FAQ)

Bitte beachten Sie daher die folgenden häufig gestellten Fragen, um eine Funktionalität bei Ihnen zu gewährleisten.

DachsWeb1 Service startet nicht korrekt! Der Bildschirm mit dem SenerTec Schriftzug und Dachs erscheint, danach kommt eine Fehlermeldung oder der Ladevorgang unterbricht.

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie eine Internetverbindung zum SenerTec-Server haben. Prüfen Sie dies, indem sie beispielsweise die Webseite www.senertec.de aufrufen.
Beachten Sie beim Einsatz einer Firewall an Ihrem Rechner oder vor Ihrem Netzwerk auch, dass zur Kommunikation von DachsWeb1 mit dem Server die Ports 4444, 1098 und 1099 durchlässig (stateful) sein müssen und somit DachsWeb1 vom internen Netz eine Verbindung initiieren kann.

DachsKom1 startet, es erscheint jedoch die Meldung, dass die Lizenz nicht aktuell ist und der Startvorgang wird abgebrochen.

Bitte prüfen Sie, dass auf ihrem Notebook der Ordner C:\Benutzer\<Name>\senertec-daten existiert. Aktualisieren Sie gegebenenfalls Ihre Lizenz über die DachsWeb1 Service Synchronisation.

Tipp: Weitere Hinweise zu DachsKom1 und DachsWeb1 erhalten Sie zu gegebenem Zeitpunkt im Partnerbereich der SenerTec Website www.senertec.de.

SenerTec Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH
Carl-Zeiss-Straße 18 • 97424 Schweinfurt
Telefon: +49 9721 651-0 • Fax: +49 9721 651-272
info@senertec.com • www.senertec.de

deDE47264